



ZORNEDING  
PÖRING  
INGELSBURG  
WOLFESING



Zorneding  
Pöring

**Inhalt:**

|   |    |
|---|----|
| Zu unserem Titelbild                                    | 2  |
| Impressum   | 2  |
| Nach der Wahl ist vor der Wahl                          | 3  |
| Bianka Poschenrieder - in Zorneding daheim              | 4  |
| Unsere Ziele für den Landkreis Ebersberg                | 5  |
| Erster Erfolg gegen Abschlepp-Abzocker                  | 6  |
| Zorneding - Das Buch                                    | 7  |
| Geradlinig, aufgeschlossen, zielorientiert              | 8  |
| Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat | 10 |
| Sammeln, Verteilen, Helfen                              | 12 |
| Brennerzulaufstrecke durch den Landkreis                | 13 |
| Transatlantischer Kuhhandel                             |    |
| unter Ausschluss der Öffentlichkeit                     | 14 |
| <i>Der heraus ragende Bürgermeister</i>                 | 15 |
| Echte Zornedinger in den Kreistag!                      | 16 |
| Brief aus dem Landtag                                   | 17 |
| Bericht aus Berlin                                      | 18 |
| Auflösung des Gewinnspiels aus RUNDSCHAU Nr. 74         | 20 |
| Aus dem Gemeindeleben verschwunden...                   | 21 |
| Hirnstrombremse   | 22 |
| Syrien - Was passiert hier eigentlich?                  | 23 |
| Eine Schachtel voller Briefe - unsere Buchbesprechung   | 25 |
| Mittagsbetreuung in Zorneding - ein Leserbrief          | 26 |
| Wahlaufruf für EU-Bürger                                | 28 |

**Zu unserem Titelbild**

Noch wirkt das Zornedinger Rathaus ziemlich verschlossen. Das kann sich aber bald ändern, wenn Bianka Poschenrieder als neue Bürgermeisterin Einzug hält.

Unser Titelfoto zeigt Frau Poschenrieder im Kreis unserer jüngsten Kandidaten für den Gemeinderat, auf Wunsch flankiert von den amtierenden Kollegen.

**Impressum:****Rundschau****Zorneding-Pöring-Ingelsberg-Wolfesing****Herausgeber: SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring**

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18  
85604 Zorneding, Tel. 08 106-24 75 09

Redaktion: Werner Hintze, Bianka Poschenrieder,  
Gudrun Pauthner, Stephan Raabe,  
Thomas Vogt

Fotos/Grafiken: Sebastian Kugler, Christian Endt,  
Tafel Zorneding, Wolfgang Poschenrieder,  
Gudrun Pauthner, BBT SE

Layout: Werner Hintze

Anzeigen: Bianka Poschenrieder, Werner Hintze

Druck: ALPHA-teamDRUCK GmbH,  
Haager Straße 9, 81671 München

Auflage: 4.600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder

**Willkommen bei Juwelier Stadler und Geith Optik**

Vertrauen Sie dem Kompetenzteam Ursula Stadler-Geith und Maximilian Geith

Fachmännische, individuelle und persönliche Beratung



**25**  
Jahre

**JUWELIER Stadler**  
Ursula Stadler-Geith

**Geith Optik**  
Kompetenz für besseres Sehen

Brillen Kontaktlinsen  
Funktionaloptometrie

**35**  
Jahre

Waldtruderinger Str. 61 | 81827 München  
Tel. 089/43 57 26 20 | Fax 43 57 26 21 | www.juwelierstadler-geith.de  
Mo-Fr 10-13 und 14.30-18.30 Uhr | Sa 10-14 Uhr | Mi geschlossen

Neue Poststr. 9 | 85598 Baldham  
Tel. 08106/7069 | www.optik-geith.com  
Mo bis Fr 9-12.30 und 14-18.30 Uhr | Sa 9-13 Uhr

## Nach der Wahl ist vor der Wahl

Das Ergebnis der Wahlen im vergangenen September war für die SPD ohne Zweifel enttäuschend, brachte aber auch ein neues Element in die politische Kultur unseres Landes, den Mitgliederentscheid über die Annahme des Koalitionsvertrags.

Es war ein spannendes Stück gelebte Demokratie. In kurzer Zeit gab es eine große Zahl von Veranstaltungen und Foren, bei denen heftig debattiert wurde. Zu Beginn herrschte unter den Parteimitgliedern große Skepsis. Nachdem aber zunehmend klar wurde, dass Frau Merkel nicht den Mumm hat, ihre beinahe absolute Mehrheit konsequent allein zu nutzen, drehte sich die Stimmung. In Anbetracht der realistischen Alternativen war es nach unserer Meinung immer noch am besten für das Land, wenigstens Teile des Wahlprogramms der SPD umzusetzen, statt das Feld anderen zu überlassen.

Mit einer unerwartet hohen Wahlbeteiligung und einem eindeutigen Ergebnis war der Mitgliederentscheid — entgegen den Unkenrufen aus interessierten Kreisen — ein voller Erfolg für Sigmar Gabriel und ein Denkanstoß für den politischen Mitbewerb. Wer dabei war, wird es nicht vergessen. Wer nicht dabei sein konnte, hat etwas verpasst.

Jetzt kommt es natürlich darauf an, wie die neue Bundesregierung den Vertrag umsetzt. Und da gibt es viel zu tun. Zwei Beispiele seien herausgegriffen:

Eine der schwersten Aufgaben hat unser Außenminister zu bewältigen. Nachdem Herr Westerwelle die deutsche Außenpolitik binnen weniger Monate in den Graben gefahren und quasi aus einer Kathedrale einen Steinbruch gemacht hat, muss Frank Walter Steinmeier das verlorengegangene Vertrauen in Deutschland im Ausland mühsam wieder aufbauen. Das wird etwas dauern, aber wenigstens können wir sicher sein, dass er, im Gegensatz zu seinem Vorgänger, das diplomatische Handwerk versteht. Die ersten Auftritte von Steinmeier waren jedenfalls von einem spürbaren Aufatmen im In- und Ausland begleitet.

Die nächste Großbaustelle ist die Energiewende. Hier ist außer einem haarsträubenden Schlingerkurs in Sachen Atomausstieg und der Begünstigung von Klientel und Großspendern unter

Schwarz-Gelb nichts vorwärts gegangen. Dabei wäre eine Anpassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes zum Beispiel an die Entwicklung der Marktpreise von Solarzellen längst fällig gewesen. So ist aus einer Erfolgsgeschichte ein Sanierungsfall geworden. Nach Lage der Dinge sind wir Bürger aber weiterhin gefordert, Sigmar Gabriel gegen den Einfluss der Großkonzerne den Rücken zu stärken.

An die vielen guten Gespräche rund um die vergangenen Wahlen erinnern wir Zornedinger Sozialdemokraten uns besonders gerne. Deshalb freuen wir uns auf die kommenden Wochen, in denen wir diesen Dialog mit Ihnen fortsetzen und vertiefen wollen.

Bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 präsentieren wir Ihnen mit Bianka Poschenrieder eine echte Alternative für das Bürgermeisteramt. Sie lebt seit 34 Jahren in Zorneding und hat hier zwei, inzwischen erwachsene, Söhne großgezogen. Mit ihren Erfahrungen aus der freien Wirtschaft kann sie das Rathaus nach außen transparenter und nach innen straffer führen. Viele Zornedinger haben die Nase voll davon, dass wichtige Vorhaben jahrelang vor sich hindämmern, während sie andererseits bei gravierenden Veränderungen in ihrem Umfeld oft ohne Vorwarnung vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Für den Gemeinderat finden Sie auf unserer Liste Kandidatinnen und Kandidaten aus beiden Gemeindeteilen, eindrucksvolle junge Leute, Kandidaten mit viel Lebenserfahrung und ein breites



Spektrum an Berufen und Schwerpunkten. Viele sind bereits in Ehrenämtern engagiert. Besonders stolz sind wir darauf, so viele Frauen für eine Kandidatur gewonnen zu haben.

Unsere Bewerber für den Kreistag wohnen logischerweise alle in der Gemeinde und können die Interessen Zornedings bestens vertreten.

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und Infostände, um Bianka Poschenrieder und ihre — zur Hälfte weibliche — Mannschaft kennenzulernen! Diskutieren Sie mit uns über Ihre Anliegen, zum Beispiel bei einer Tasse Kaffee, wenn wir wieder mit dem bewährten „Kaffee-Blitz“ unterwegs sind.

Am 16. März haben **Sie** die Wahl. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

*Ihr  
Werner Hinte*



Flughafentransfer  
Messeshuttle

**BECK**  
**SHUTTLE SERVICE**

— sicher und bequem unterwegs —

**Beck Shuttle Service**  
Wasserburger Landstraße 12  
D-85604 Zorneding

Tel.: +49 (0) 81 06.99 99-181  
Fax: +49 (0) 81 06.99 99-182  
Mail: [mail@beck-flugtransfer.de](mailto:mail@beck-flugtransfer.de)  
Web: [www.beck-flugtransfer.de](http://www.beck-flugtransfer.de)

## Bianka Poschenrieder - in Zorneding daheim

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 16. März bewerbe ich mich für das Amt der Bürgermeisterin von Zorneding, Pöring, Ingelsberg und Wolfesing und möchte mich daher bei Ihnen zuerst einmal vorstellen. Falls wir uns noch nicht persönlich gesprochen haben, können Sie mich so ein wenig näher kennenlernen.

Kurz nach meiner Geburt im Mai 1954 wurde mein Vater, Ingenieur bei der Firma Siemens, von Bocholt in Nordrhein-Westfalen nach München versetzt. Für mich war das ein großes Glück, denn ich durfte in München aufwachsen und zur Schule gehen, somit Bayern kennen und lieben lernen. Nach Mittlerer Reife, zwei Jahren Ausbildung zur Elektroassistentin und Abitur begann für mich die schöne Studienzeit, zuerst in Regensburg, dann in Südafrika und in München. Mit 23 Jahren war ich Diplomingenieur der Elektrotechnik und startete mein Berufsleben bei der Firma Siemens in einer Entwicklungsabteilung für elektronische Wählsysteme. Im gleichen Jahr heirateten mein Mann Wolfgang und ich. Ein neuer Lebensabschnitt begann.

### Seit 1980 in Zorneding

1980 zogen wir von München-Forstneried nach Zorneding in ein Reihenhaus am Daxenberg. Auch der Arbeitsbereich änderte sich, von der Entwicklungsingenieurin zur Dozentin für Elektrotechnik und Datenverarbeitung an der Siemens Technik-Akademie. Ich war glücklich, denn ich konnte junge Menschen, die nach dem Abitur einen technischen Beruf erlernen wollten, in ihrer Entwicklung fördern. Als Fachbereichsleitung konnte ich einen neuen Ausbildungszweig für datentechnische Assistenten entwickeln und aufbauen, sowie die Öffnung der Akademieausbildung auch für Männer durchsetzen. Für mich war das eine wundervolle Aufgabe,

weil meine Freude am Gestalten genügend Spielraum hatte.

Nach der Geburt unserer beiden Söhne stellte ich die Familie an erste Stelle. Und Zorneding war auf einmal nicht nur Wohnort, sondern Heimat. Unsere Kinder eroberten Zorneding und schlossen ihr Zuhause ins Herz. Für mich war nun klar, dass ich mich über den persönlichen Bereich hinaus für die Gemeinschaft in unserem Landkreis engagieren wollte. So begann für mich mit der Kindergartenzeit unseres Älteren in St. Martin in Zorneding mein ehrenamtliches Engagement. 19 Jahre wurden es am Ende als Elternbeirätin, davon allein zwölf Jahre als Elternbeiratsvorsitzende am Gymnasium Grafing. Es war wirklich erfreulich, wenn mein tatkräftiges Engagement Erfolge brachte, wie z.B. die Realisierung eines dringend benötigten Erweiterungsbaus (für den eigentlich das Geld fehlte) oder die Verhinderung einer Schülerdatenbank (die von der CSU durch's Hintertürchen eingeführt werden sollte). Als unser Jüngster dann sein Abitur geschafft hatte und meine „Schulzeit“ endete, nutzte Werner Hintze, unser Zweiter Bürgermeister, die Gelegenheit. Er rief mich an und bat um ein Gespräch. Ich dachte schon „Was hat unser Jüngster nur angestellt?“, doch es kam ganz anders!

### Seit 2009 im Gemeinderat

2008 standen die Kommunalwahlen vor der Tür, ich sollte für die SPD auf der Gemeinderatsliste kandidieren. Als Parteifreie zog ich dann im Januar 2009 in den Gemeinderat ein, als erste Nachrücklerin. Die Söhne studierten inzwischen auswärts und ich hatte Zeit gewonnen, die ich sinnvoll einsetzen wollte. Heute bin ich Gemeinderätin in Zorneding, Mitglied des Energie-Forums Zorneding, Coach für Jugendliche mit ADS/ADHS und für Eltern pubertierender Kinder,



Vorstandsmitglied der VHS Vaterstetten, Seniorensprecherin in Zorneding, Beirat in der AG 60plus, im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) und Energieberaterin für sozial Benachteiligte im Landkreis Ebersberg. Natürlich habe ich auch bald erkannt, dass man mit einer starken Organisation im Rücken mehr erreicht, bin deswegen vor drei Jahren Mitglied der SPD geworden und inzwischen stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Zorneding-Pöring.

Im Herbst 2012 zog sich der Vorstand unseres SPD-Ortsvereins wie jedes Jahr zu seiner Klausur zurück. Alle waren sich einig, dass ich als Bürgermeisterkandidatin antreten sollte. Unter Vorbehalt stimmte ich zu, denn vor mir lag ein Bezirkstagswahlkampf. Sollte ich in den Bezirkstag einziehen, wollte ich eigentlich dort meine ganze Arbeitskraft einbringen. Zur Bezirksrätin fehlten dann 136 Stimmen und damit war meine Zustimmung für unsere SPD-Mitglieder klar.

Wer mich kennt, weiß, dass ich Aufgaben voller Begeisterung und mit aller Tatkraft anpacke. Aufrichtig und verlässlich, lösungsorientiert und gestaltungsfreudig will ich das Amt der Bürgermeisterin in Zorneding ausfüllen und eine Bürgermeisterin für alle sein. Meiner Meinung nach ist das ein Traumberuf, denn er verspricht große Abwechslung, engen Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen und anspruchsvolle Aufgaben.

Es wäre eine Ehre und Freude für mich, wenn ich mich für Sie und unseren Ort noch mehr einsetzen kann!

Herzlichst

Ihre Bianka Poschenrieder

[www.bianka-poschenrieder.de](http://www.bianka-poschenrieder.de)

**Wenn Menschen  
Menschen brauchen.**

**85604 Zorneding, Birkenstraße 17**  
0 81 06 / 37 97 270

**85567 Grafing, Marktplatz 29**  
Telefon 0 80 92 / 23 27 70

[www.bestattungen-imhoff.de](http://www.bestattungen-imhoff.de)  
Weitere Filialen in  
Poing/Vaterstetten



**Bestattungen**

**Imhoff**

An 365 Tagen sind wir jederzeit für Sie  
dienstbereit!  
Beratung auch gerne beim Hausbesuch!

## Unsere Ziele für den Landkreis Ebersberg

**M**it Ihrer Stimme entscheiden Sie am 16. März über die Zusammensetzung des Kreistages für die nächsten sechs Jahre bis 2020. Sie bestimmen die 60 Frauen und Männer, die im Kreistag über die Entwicklung und Zukunft unseres Landkreises entscheiden werden. Als Kreis-SPD haben wir Kandidatinnen und Kandidaten aus der Mitte der Landkreisbevölkerung aufgestellt – auch sechs Zornedinger, zwei Frauen und vier Männer, stehen auf der Liste der SPD.

Im Kreisentwicklungsprogramm der SPD haben wir unsere Ziele für den Landkreis Ebersberg festgelegt. Unter dem Motto: „Für Sie und unseren Landkreis“ sagen wir Ihnen vor der Wahl, was Sie von uns in den kommenden Jahren im Kreistag erwarten können. Vier Punkte unseres Programms möchte ich herausheben.

### Bezahlbares Wohnen

In unserem Landkreis sind die Preise für Grundstücke, Häuser sowie die Mieten in den letzten Jahren überproportional gestiegen. Es wird zu wenig gebaut und für viele Menschen sind die Mieten nur noch schwer zu bezahlen. Wir werden den Anstieg der Mieten in unserem Landkreis dämpfen. Wir setzen auf mehr sozialen Wohnungsbau und fordern die Gemeinden auf, mehr Bauland für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Für die Zukunft sichern wir geeignete Grundstücke und unterstützen die landkreiseigene Wohnungsgenossenschaft.

### Mehr Bildungschancen – Jetzt und für Alle

Gute Bildung sichert die Zukunft unseres Landes. In unserem Landkreis sind viele der vorhandenen weiterführenden Schulen überbelegt. Für die rund 3500 Gastschüler werden hohe Summen an die Nachbarlandkreise bezahlt. Der Fortbestand einiger Mittelschulen ist gefährdet.

Wir wollen den Landkreis zu einer führenden Bildungsregion entwickeln und haben ein klares Arbeitsprogramm vor Augen: Wir wollen die Mittelschule als eigenständiges Angebot mit klarem Profil erhalten und stärken und soweit möglich zu einer regionalen Gemeinschaftsschule weiterentwickeln. Der Bau eines weiteren Gymnasiums und einer Fachoberschule bzw. Berufsoberschule ist aus unserer Sicht notwendig und wir fordern und un-

terstützen ausreichende Ganztagsangebote. Wir prüfen enge und sinnvolle Kooperationen zwischen den Schulen und Bildungsträgern vor Ort. Deshalb haben wir eine Berufsschule in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk und dem Berufsbildungswerk in Kirchseeon beantragt.

### Ja zur Energiewende – Nein zur Wendepolitik

Atom- und Kohlestrom haben in Deutschland keine Zukunft mehr. Daher setzen die Bürger auf eine verlässliche Energiewende. Nicht so die Regierungen in Bayern und im Bund. Die ständigen Änderungen an den gesetzlichen Vorgaben wie z.B. beim Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder bei der Abstandsregelung für Windkraftanlagen schrecken von Investitionen ab und gefährden so die dringend notwendige Energiewende.

Das lassen wir uns nicht gefallen! Wir gehen mit den Bürgern unseren Weg konsequent weiter. Wir setzen primär auf die Energieeinsparung durch weniger Strom- und Wärmeverbrauch und unterstützen alle regenerativen Energien. Durch die Gründung gemeinsamer Genossenschaften für die Energiewende übernehmen wir Verantwortung für die Erzeugung und die Verteilung von Energie. Wir wollen die Wertschöpfung im Landkreis halten, zum Beispiel durch die Übernahme der Stromnetze. Wir unterstützen mit dem Klimaschutzmanager die Bürger bei der Energiewende im Landkreis. Wir erstellen Klimaschutzkonzepte und Energienutzungspläne und setzen sie um.



Das alles machen wir mit den Bürgern und dem örtlichen Gewerbe. Was wir auch brauchen, sind starke Partner für die Zusammenarbeit. Dabei denken wir an Stadtwerke und an die Landwirtschaft, um unsere Ziele zu erreichen. Wir sind entschlossen, die Energiewende bis 2030 zu schaffen, indem wir den Energieverbrauch unserer Liegenschaften deutlich senken, konsequent erneuerbare Energien zum Einsatz bringen und uns unabhängig von atomaren und fossilen Energieträgern machen. Nur so übergeben wir den Landkreis verantwortungsvoll an unsere Kinder und Enkel.

### Ebersberg: Ein starker Wirtschaftsstandort

Unsere Gewerbe- und Wirtschaftsbetriebe garantieren die notwendigen Steuereinnahmen für die Gemeinden und damit für den Landkreis. So können wir unsere Hausaufgaben, wie z. B. den Bau von Schulen, Kitas und Straßen pflichtgemäß erfüllen.

(weiter auf Seite 6)



*Textilreinigung*  
**Irene Mooser**

*Unser Leistungsangebot*  
Textilreinigung | Bügelservice | Änderungsschneiderei

*Annahme für*  
Teppichreinigung | Lederreinigung | Wäscherei | Mangelwäsche

Bahnhofstraße 48 | 85604 Zorneding | Tel. 08106 - 22794  
[www.textilreinigung-mooser.de](http://www.textilreinigung-mooser.de)

Arbeitsplatzverlagerungen aufgrund fehlender Erweiterungsmöglichkeiten führen zu steuerlichen Mindereinnahmen. Wir bauen auf ortsansässige Betriebe. Wir achten darauf, dass im Landratsamt zeitnahe und kompetente Beratung für Unternehmen gewährleistet wird. Wir fördern Innovationen, Zukunftsorientierung und Wettbewerbsfähigkeit.

Wir wissen um die Bedeutung einer guten Infrastruktur. Uns liegen regionale Einkauf von Waren und Dienstleistungen und wohnortnahe Arbeitsplätze am Herzen. Dazu gehört auch der Bau von Betriebskindergärten. Unser Ziel ist ein Landkreis, der eine Vielzahl an Arbeitsplätzen in den Gemeinden möglich macht und - soweit umsetzbar - Arbeiten und Wohnen zusammenführt.

Diese und weitere Punkte finden Sie in unserem Kreisentwicklungsprogramm. Im Februar werden wir unser Programm und alle Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren. Gerne können Sie sich auch im Internet oder auf einer unserer Veranstaltungen ein Bild von uns und unserem Programm machen.

Demokratie lebt vom Wettbewerb der Ideen und vom offenen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Wir wollen diesen offenen Dialog und werben für unsere Ideen. Wir möchten Ihre Interessen im Kreistag vertreten. Darum bitten wir Sie um Ihre Stimme für die Liste der SPD!

Thomas Vogt  
Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes

## Erster Erfolg gegen Abschlepp-Abzocker

Es ist in den letzten Monaten sicher einigen Zornedingern ergangen, wie mir: ich hatte vormittags auf einem der Parkplätze am Birkenhof geparkt und wollte nachmittags wieder fortfahren – doch das Auto war weg!

Im ersten Moment denkt man an Diebstahl am helllichten Tag, doch nach und nach kam heraus, dass der Wagen abgeschleppt worden war. Ich war nämlich nicht die einzige an jenem Junitag 2013, die dort in Wind und Regen nach ihrem Auto suchte. Tatsache ist, dass die Besitzerin der Birkenhof-Parkplätze Schilder aufstellen ließ, die eine Parkzeit von drei Stunden erlauben, andernfalls würde das Auto wegen Besitzstörung entfernt. Dies ist ihr gutes Recht als Eigentümerin.

Die Schilder weisen die Firma Parkräume KG als Vollstrecker dieser „Aktion“ aus. Die Firma hat bundesweit in Presse und Fernsehen Schlagzeilen gemacht, da sie u.a. in München auf verschiedenen Supermarkt-Parkplätzen sowie am Klinikum Bogenhausen abschleppt.

Pardon, „abschleppen“ ist das falsche Wort, der Wagen wurde „versetzt“. Das heißt das Auto wird innerhalb der Gemeinde Zorneding durch eine Abschleppfirma aus Augsburg (die von Parkräume KG beauftragt ist) irgendwo am Straßenrand abgestellt; den Standort erfährt man aber erst, nachdem man an einen Vertreter der Firma Parkräume KG eine horrende Summe gezahlt hat. In meinem

Fall 270 Euro an den persönlich erschienenen Geschäftsführer der Parkräume KG, Herrn Joachim K. Gehrke. Je nach Uhrzeit und Tag variieren die Preise allerdings – das kann bis an die 400 Euro gehen!

Erklärungen, warum und wieso man dort länger als drei Stunden gestanden hat, dass es außerdem genügend freie Parkplätze gebe, stossen auf absolut taube Ohren. Bargeld oder die ec-Karte – danach ein kurzer Anruf und ich durfte ans andere Ende von Zorneding laufen, um das Auto wiederzufinden – in meinem Fall übrigens das von mir gebuchte Zornedinger Autoteiler-Auto, welches ja eventuell noch am selben Tag von einem der anderen 30 Mitglieder benötigt werden würde. Aber auch das interessierte Herr Gehrke gar nicht.

Gleich am nächsten Morgen habe ich mich in München mit einem Anwalt in Verbindung gesetzt, der auf die Machenschaften, vor allem die Preisgestaltung, der Firma Parkräume KG spezialisiert ist. Er hat mich wirklich gut beraten, allein seine Webseite spricht schon Bände über diese Firma.

Nach einigen juristisch notwendigen Schriftwechseln und Stellungnahmen wurde nun Ende Januar 2014 das Urteil am Amtsgericht München gefällt: die von mir verklagte Besitzerin der Parkplätze am Birkenhof sowie ihre Streithelferin (so die juristische Bezeichnung der Parkräume KG, die nebst Anwalt in den Prozeß ein-



**Lehmann Sonnenschutz**

Meisterbetrieb für:

- Jalousien für innen u. außen
- Rollläden, Raffstores
- Markisen aller Art
- Insektenschutz
- Sonnensegel
- Terrassendächer
- Gastronomiebeschattung
- Garagentore, Rolltore
- Antriebe für Rollläden, Markisen, Tore, Scherengitter
- Vertikaljalousien, Flächenvorhänge, Plissee, Vorhänge, Rollos

Alexander Lehmann  
Wolfesing 3  
85604 Zorneding  
Tel. 08106/246681  
Mobil 01 77/890 49 33

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung.  
[www.lehmann-sonnenschutz.de](http://www.lehmann-sonnenschutz.de)



**MOTOMOBIL**

**AUTOTEILE & REIFEN**

**CAR-HIFI & MULTIMEDIA**

**TUNING & STYLING**

Georg-Wimmer-Ring 3, Zorneding, Gewerbegebiet  
TEL 08106 - 996 77 10 - [www.motomobil.com](http://www.motomobil.com)

gestiegen ist) müssen nun 150 Euro plus Zinsen an mich zurückerstatten. Ebenso trägt die unterlegene Partei die Gerichts- und Anwaltskosten.

Das Gericht schätzt die Kosten des Abschleppens sowie dessen unmittelbare Vorbereitung anhand der gerichtsbekanntem üblichen Abschleppkosten in München auf 120 Euro. Jede Differenz hierzu kann daher wohl zu recht als Wucher angesehen werden! Nach diversen Abschleppaktionen am Birkenhof ist mein Urteil nur das erste von vier Gerichtsverfahren von Zornedingern, die mein Anwalt momentan führt. Und es ist keine Berufung zulässig!

Ausdrücklich möchte ich betonen, dass die Eigentümerin der Birkenhof-Parkplätze selbstverständlich die Parkzeit begrenzen darf und ich juristisch nur gegen die total überhöhten Preise der von ihr beauftragten Parkräume KG vorgegangen bin. Es war das erste Gerichtsverfahren in meinem Leben überhaupt, aber manchmal ist einfach der Zeitpunkt gekommen, sich zur Wehr zu setzen!

Was sollten Sie tun, falls Sie auch einmal in eine solch mißliche Lage geraten (und auf Ihr Auto noch ein paar Stunden verzichten können)?

- **Zahlen Sie nichts an Parkräume KG!!!**
- **Hinterlegen Sie am selben oder am nächsten Tag beim zuständigen Amtsgericht eine Sicherheitsleistung in angemessener Höhe (in diesem Fall 100 bis 120 Euro).**
- **Unter Vorlage der Quittung ist die Parkräume KG verpflichtet, Ihnen unverzüglich den Standort Ihres Autos mitzuteilen.**
- **Sie können dann Ihr Auto wieder in Besitz nehmen. Kontrollieren Sie es auf eventuelle Beschädigungen und machen Sie im Ernstfall Fotos!**

Es ist nun Problem der Parkräume KG, Sie auf den Restbetrag zu verklagen.

Dagmar Heid

Nicht nur bei uns ... („Hallo“ v. 31.12.13)

## ZORNEDING

**Abschluss der Jubiläumsfeiern** 1200 J. Zorneding, mit Feuerwerk und Böllerschützen, 19 Uhr, Rathausvorplatz und Rathauspark

## Zorneding - Das Buch Ein Geschenk für die Familie

**D**a lag es vor mir. Bis dahin hatte ich noch keine Gedanken daran verschwendet, das Buch mit dem Titel „Zorneding“ zu kaufen. Es war kurz vor Weihnachten – wäre doch ein nettes Geschenk für die Familie, bestimmt informativ und immerhin ist Zorneding unsere Heimat – also eigentlich ein Muss. „Ist ja ganz schön dick, macht was her“, ging mir durch den Kopf. Die CD von der 1200-Jahr-Feier wurde dann gleich mit gekauft.

Zuhause angekommen war ich sofort neugierig. Bei mir bleibt allerdings kein Buch oder Spiel lange eingeschweißt in seiner Folie. Zumindest muss der Inhalt kurz inspiziert werden. Aus dem „kurz“ wurde aber gleich über eine Stunde, die Zeit war schnell vergessen. Bilder vom früheren Zorneding, in dem sich der Verkehr in Nord-Süd-Richtung im wahrsten Sinne des Wortes durch den Ort schlängelte. Es gab einen beschränkten Bahnübergang. Viele Familienbilder von Bewohnern der alten Höfe können betrachtet werden. Sogar die aktuellen Bewohner der jeweiligen Häuser - viele bekannte Gesichter - habe ich entdeckt. Da wir später nach Alt-Zorneding gezogen sind, waren einige Grundschul-Klassenkameraden meiner Kinder dabei - jetzt Jugendliche und junge Erwachsene. Und dann die Kinderbilder oder Hochzeitsbilder von vielen Bekannten, die heute älter geworden sind.

Das Buch hat immer noch nicht seinen Platz im Regal gefunden, sondern liegt weiterhin in der Nähe des Esstisches. Inzwischen habe ich es schon sieben- oder achtmal durchgeblättert – für mich ist es kein Buch, das man von vorne nach hinten liest, sondern durch-

blättert und jedes Mal etwas anderes entdeckt. Ich habe schon einiges Neues über Zorneding gelernt, das letzte Mal bin ich bei der Gebietsreform 1978 hängengeblieben, bei der Zorneding und Pöring zu einer Gemeinde verschmolzen, dafür aber die beiden Teile Baldhams nach Vaterstetten eingemeindet wurden.

Ein anderes Mal betrachtete ich mir die Bilder von der entstehenden Daxenberg-Siedlung – die alteingesessenen Zornedinger müssen wohl ziemlich entsetzt gewesen sein. Heute kommt man immer noch etwas durcheinander,

wenn man eine bestimmte Herzogstraße sucht, aber inzwischen ist alles eingewachsen und jeder Garten und jeder Vorgarten hat seine eigene Geschichte.

Ein Geschenk für meine Familie? Ich denke schon, aber auf jeden Fall ein Geschenk für mich. Ich

bin begeistert über das Buch mit seinen Zahlen und vielen Bildern, die Zorneding im Wandel der Zeit dokumentieren und den vielen Geschichten von größeren und kleineren Ereignissen, die Zorneding (813 noch Zornkeltinga) zu dem gemacht haben, was es heute ist.

Gudrun Pauthner



Cover: © Heimatkundekreis Zorneding e. V.

*Der SPD-Ortsverein bedankt sich bei allen Beteiligten vom Heimatkundekreis für dieses gelungene Werk mit all seinen Bildern, Daten und Fakten, über die Entwicklung Zornedings von einem Bauerndorf zu einer Vorstadtgemeinde.*

## Geradlinig, aufgeschlossen, zielorientiert Leitlinien für meine Arbeit als Bürgermeisterin

**M**it meinen 59 Jahren kann ich sagen: In dieser Zeit konnte ich so manche Erfahrung sammeln und Eigenschaften erwerben, die im Amt eines Bürgermeisters nützlich sind. Ein paar möchte ich für Sie aufzählen:

Strukturiertes Arbeiten, zielgerichtetes Vorgehen und analytisches Denken waren die Grundvoraussetzungen für mein Studium der Elektrotechnik. Teamarbeit, größere Projekte managen und Führungsqualitäten konnte ich während meiner Berufstätigkeit als Diplom-Ingenieurin entwickeln. Einfühlungsvermögen und gutes Zuhören vertiefte ich während meiner Ausbildung zum Business Coach.

In fast 20 Jahren Elternbeiratsarbeit wurden meine Standhaftigkeit und Durchsetzungskraft geschätzt, z.B. bei meinem Auflehnen gegen das Vorhaben der Bayerischen Staatsregierung, den „gläsernen Schüler“ einzuführen. Dabei lernte ich auch Niederlagen einzustecken. Eine gute Vorbereitung für die Arbeit als Gemeinderätin! Im Gemeinderat lernt man schnell, dass der direkte Weg in diesem Gremium nicht immer gleich zum Erfolg führt. Aber mit sozialer Kompetenz und etwas Geschick kann man trotzdem viel erreichen. Und viel erreichen möchte ich für Sie, erst recht als Bürgermeisterin.

Unser Landkreis Ebersberg ist meine Heimat und in Zorneding bin ich zuhause – ich liebe meine Heimat und mein Zuhause. Ich fühle mich hier wohl und ich wünsche mir, dass sich hier alle Menschen wohl fühlen. Renate Schmidt, ein SPD-Urgestein in Bayern, hat einmal gesagt, „das größte Glück ist, etwas für andere zu tun“ – da stimme ich ihr voll und ganz

zu. Darum werden bei meinen Entscheidungen als Bürgermeisterin immer die Zornedinger im Mittelpunkt stehen. Mit ‚Zornedingern‘ meine ich selbstverständlich die Wolfesinger, die Ingelsberger, die Pöriinger, die Alt-Zornedinger und die Da xenberger gleichermaßen.

Bevor ich Ihnen nun unsere Vorstellungen im Einzelnen erläutere, möchte ich betonen: Vieles ist gut bei uns und daran will ich anknüpfen. Zorneding ist ordentlich verwaltet, aber wir brauchen auch kreative Ideen und den Willen die Zukunft Zornedings aktiv zu gestalten.

Für mich zählt der Mensch! Er steht bei meinen Entscheidungen stets an erster Stelle. Wir wollen deswegen:

### Mehr Offenheit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern.

In einer Gemeinde sollen Bürgermeister und Verwaltung den Bürgerinnen und Bürgern dienen. Effizient verwalten ist gut und wichtig, aber das ist mir nicht genug. Unsere Mitbürger sollen wissen, was im Rathaus geschieht. Ich will transparente Entscheidungen. Wir müssen viel näher mit den Menschen im Kontakt sein, sie aktiv in die Arbeit einbeziehen und ihre Arbeit wertschätzen. Mit der Realisierung eines Seniorenbeirats haben Ursula Roth (FW) und ich schon den ersten, richtigen Schritt auf diesem neuen Weg eingeschlagen, den ich weitergehen will. Als Bürgermeisterin möchte ich mich zum Beispiel einmal im Monat mit interessierten Bürgern zum Gedankenaustausch treffen, vielleicht bei einem gemeinsamen Frühstück in lockerer Atmosphäre? So erfährt man was den Menschen am Herzen liegt!

### Praktizierte Bürgerbeteiligung

Bei meinen Hausbesuchen in den nächsten Wochen will ich mich bereits bürgernah informieren, denn unser Wahlprogramm verstehen wir als Richtschnur. Die Bürger sollen mitgestalten können, gerade auch nach der Wahl. Seit meinem Einsatz in der Gemeinde und, vermehrt, seit meiner Kandidatur für den Bezirkstag sind viele Bitten und Wünsche an mich herangetragen worden. Ich freue mich, wenn mir Menschen ihr Vertrauen schenken und ich etwas für sie tun kann. Auch Sie können sich mit Ihren Vorstellungen einbringen. Die Agenda-Arbeitsgruppen, die bis auf eine alle eingeschlafen sind, werden wir neu organisieren. In aktiven Arbeitsgemeinschaften können alle mitarbeiten, die sich mit ihren Fähigkeiten für den Ort engagieren wollen.

### Zügige Umsetzung von Projekten

Seit Jahrzehnten wünschen sich viele Bürger eine neue Sporthalle. Inzwischen fiel wenigstens der Baubeginn noch in die zu Ende gehende Wahlperiode – auf dem Gelände sind erste Aktivitäten erkennbar. Der lang gehegte Wunsch geht also in Erfüllung. Auf die Realisierung des nächsten Projektes warten viele Zornedinger auch schon lange. Nicht nur Senioren und Eltern mit Kinderwagen wünschen sich die Neugestaltung des Bahnhofs mit barrierefreiem Zugang sowie Kiosk und Toilette. Da kommt viel Arbeit auf die Rathausmannschaft zu und wir werden großes Verhandlungsgeschick mit der Bahn beweisen müssen.

Auch beim Lärmschutz ist für mich das letzte Wort noch nicht gesprochen. Hier müssen wir uns verstärkt auf die Hinterbeine stellen, neue technische Verfahren prüfen und entschlossen eine gute Lösung herbeiführen. Gerade jetzt, wo die Planungen zum Zulauf für den Brenner Basistunnel anlaufen und mit zunehmendem Güterverkehr auf der Schiene zu rechnen ist. Die zuständige Mitarbeiterin im Landratsamt hat mir bereits versichert, „die Bahn ist ein harter Knochen“.

### Bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum schaffen

Für die zukünftige Entwicklung Zornedings hat der Wohnungsbau große Bedeutung. Die Nachfrage nach bezahlbaren, barrierefreien Wohnungen wächst rasant, gerade im Speckgürtel von



Ihr Shop für Heimtierbedarf und vieles mehr

Georg-Wimmer-Ring 2, 85604 Zorneding/Pöring

Tel. 08106/3794955 \* Fax 08106/3794953

E-Mail: [info@tierisch-kulinarisch.de](mailto:info@tierisch-kulinarisch.de)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09-13, 14-18.30, Sa. 09-15 Uhr



München und bei unserer guten S-Bahn-Anbindung. Hier müssen wir genossenschaftliches Wohnen in Betracht ziehen, Mehrgenerationen-Wohnen berücksichtigen, flexible Wohnformen unterstützen und ganz neue Wege einschlagen. Da ist wirklich Mut gefragt! Warum nicht mehr in die Höhe bauen, z.B. in moderner, nachhaltiger Holzbauweise wie in der Null-Energistadt in Mietraching. Und warum nicht auch einmal mit Investoren reden, um günstigen Wohnraum zu schaffen für Arbeitnehmer in Mangelberufen, junge Familien, die sich zum ersten Mal selbstständig machenden Zornedinger Kinder sowie Senioren, die eine Wohngemeinschaft planen. Der Bedarf wäre da!

### **Energiewende 2030 unterstützen**

Ein weiteres wichtiges Thema für unseren Ort wird die Energiewende sein. Mein Engagement für die Energiewende ist bekannt. Energiesparen ist eine Zukunftsaufgabe, für die sich mein Mann und ich seit Jahren einsetzen und die uns alle miteinander viele weitere Jahre beschäftigen wird. Ohne den Einsatz erneuerbarer Energien, auch Wind und Geothermie, und ohne bewusstes Energiesparen in privatem und öffentlichem Bereich wird die Bewahrung unserer natürlichen Umwelt nicht gelingen. Als ehrenamtliche Energieberaterin unterstütze ich Sozialhilfeempfänger beim Energiesparen. Als Bürgermeisterin kann ich ganz einfach sofort Energie einsparen, indem ich auf den Dienstwagen verzichte. Zu Fuß brauche ich drei Minuten von Zuhause zum Rathaus, im Ort kann ich radeln und wo es nicht zu vermeiden ist, nehme ich unsere Autoteiler in Anspruch oder fahre mit dem eigenen Wagen. Das gesparte Geld kann die Gemeinde besser in soziale Projekte investieren.

### **Alle Menschen in unserem Ort integrieren**

Auf unseren Ort kommt eine ganz neue Herausforderung zu – Asyl suchende Flüchtlinge. Meiner Meinung nach kann das zum Problem nur werden, wenn keine ausreichende Kommunikation stattfindet. Diese Leute alleine zu lassen geht nicht. Besser ist es, wenn wir auf die Menschen zugehen und versuchen sie zu integrieren. Ich bin sehr froh, dass wir in der Gemeinderatssitzung vor Weihnachten die Einrichtung eines runden Tisches auf der Tagesordnung hatten. Hier sollen Ideen entwickelt werden für eine funktionieren-

de Willkommenskultur. Eine tolle Idee! Ich bin sehr froh, dass alle Gemeinderäte zugestimmt haben, und wünsche uns, dass sich viele Zornedinger engagieren. Überlegen Sie doch einmal, ob Ihnen ein ehrenamtlicher Einsatz zum Beispiel bei der Zornedinger Tafel Freude machen würde. Dort gibt es bereits heute viel zu tun und mit 50 Flüchtlingen wird die Arbeit nicht weniger. Meine volle Unterstützung gibt es auf jeden Fall! Und mit Kreativität werden wir die richtigen Konzepte finden, da bin ich überzeugt.

### **Ausreichende Kinderbetreuung**

Mein Lieblingsthema, die Bildung, darf ich nicht auslassen. Meine Ohren wachsen immer besonders, wenn es um die Anliegen unserer Schule und Kinderbetreuungseinrichtungen geht. Hier werde ich immer engagiert für das Wohl und die gute Bildung unserer Kinder kämpfen. Wir müssen zum Beispiel die Zahl der Kinderbetreuungsplätze im Ort erhöhen, denn es gibt immer noch Wartelisten, die abgebaut werden müssen. Falls mehr Raum benötigt wird, sollte er so geplant werden, dass seine Nutzung geändert werden kann, wenn der demografische Wandel dies erfordert.

### **Effiziente Verwaltung und ausgeglichener Haushalt**

Bei all diesen Vorhaben, mit denen wir in den nächsten Jahren gemeinsam unseren Ort gestalten wollen, strebe ich eine effiziente Verwaltung an. Wir wollen auch in Zukunft einen ausgeglichenen Haushalt und Ihr Geld sinnvoll einsetzen. Ich räume ein, dass meine Verwaltungserfahrung begrenzt ist. Doch wir haben im Rathaus gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Aufgabe ist auch, den Bür-

germeister zu unterstützen. Und – dazu lernen hat noch Niemandem geschadet.

### **Bürgerwünsche berücksichtigen**

Aus meiner Postkartenaktion erhalte ich zahlreiche Anregungen:

- ein Grundstück als Hundespielplatz ausweisen,
- statt weiterer Vermaischung lieber mehr Blumenwiesen (ohne Pflückverbotschilder),
- ein Grillplatz für unsere Jugend,
- ein weiterer und besserer Ausbau des Radwegenetzes in und um Zorneding,
- ein Shuttleservice zwischen Zorneding und Pöring,
- die Wiederbelebung des Herzogplatzes,
- ein Spielplatz für alle Generationen (mit Boccia/Boule-Bahn).
- Und mein persönlicher Wunsch wäre eine lebendige Ortsmitte beim ehemaligen Reichenederhaus.

Zum Abschluss möchte ich betonen, dass mir leere Versprechungen widerstreben. Mit Aufrichtigkeit, Offenheit und Zielstrebigkeit kommt man, glaube ich, weiter. In unserem Ort lässt es sich gut leben und wir wollen ihn miteinander weiter gestalten. Auch das harmonische Zusammenleben funktioniert bei uns gut, wie die gelungene – wenn auch kostspielige – 1200-Jahrfeier gerade eindrucksvoll gezeigt hat. Wir sollten gemeinsam dazu beitragen, dass es so bleibt und vielleicht noch ein bisschen besser wird!

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen. Mein Team und ich freuen uns darauf, uns für Sie und Ihre Belange einzusetzen.

Ganz herzliche Grüße

Ihre Bianka Poschenrieder



## **Herbert Lippert**

### **Glaserei GmbH**

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß

Alle Reparaturen

**85604 Pöring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358**

85540 Haar b. München · Brandstr. 6  
Tel. 089/46 62 90 · Fax 089/4 60 31 08

## Bianka Poschenrieder und ihr Team für **Ihren** Gemeinderat



Platz 1

**Bianka Poschenrieder**

Dipl.-Ing. Elektrotechnik, 59, verheiratet, 2 Kinder  
Gemeinderätin, Seniorensprecherin

Mit ganzer Energie werde ich mich auch in Zukunft für die Bürger einsetzen, für Ihre Anliegen Lösungen anbieten, öffentliche Aufgaben anpacken, Bewährtes erhalten und Neues gestalten.



Platz 3

**Ingrid Lauterbach-Sendrowski**

Journalistin, 57, verheiratet, 1 Kind; parteifrei  
Tafel Zorneding e.V., Per Noi

Seit 20 Jahren lebe und engagiere ich mich in Zorneding. Es wird Zeit, Flagge zu zeigen. Besonders am Herzen liegen mir die Jugendarbeit und der Bau bezahlbarer Wohnungen. Da brauchen wir neue Ideen!



Platz 5

**Gudrun Pauthner**

Hausfrau, 50, verheiratet, 2 Kinder, 1 Pflegekind  
Energie-Forum Zorneding,  
Arbeitskreis Jugend Zorneding-Pöring

Für die Zukunft wichtig: die Energiewende, bezahlbarer und bedarfsgerechter Wohnraum, da es sonst für viele keine Zukunft in Zorneding geben wird, sowie Vielfalt und Toleranz.



Platz 7

**Dagmar Heid**

Hausfrau, 54, verheiratet, 2 Kinder; parteifrei  
Per Noi, ZAT - Zornedinger Autoteiler

Wir brauchen mehr Bürgerbeteiligung bei alltäglichen Veränderungen in Zorneding: Entwicklung des Ortskerns, die Partnerschaft mit Cappella Maggiore, attraktives Lebensumfeld für alle Bürger. Dafür möchte ich für Sie aktiv werden!



Platz 9

**Alena Vogt**

Studentin, 19; parteifrei

Die Jugend Zornedings muss die Chance haben, auch im Gemeinderat gehört zu werden!

Platz 2

**Werner Hintze**

Geschäftsführer, 63, verheiratet, 3 Kinder  
Zweiter Bürgermeister, Gemeinderat

Die Gemeinde soll sich vorrangig um diejenigen kümmern, die sich nicht selber helfen können. Damit sie die Mittel dafür bekommt, muss sie ihre Attraktivität für die Bürger pflegen und ihr Gewerbe unterstützen.



Platz 4

**Stephan Raabe**

Buchhalter, 53, verheiratet, 1 Kind  
Gemeinderat, Arbeiterwohlfahrt,  
VdK, Pro Christophoruskirche e.V.

Mehr Engagement bei der Ortsentwicklung – mit Mut und Phantasie für mehr Wohnraum und Gewerbe als Grundlage für gesunde Gemeindefinanzen.



Platz 6

**Karl Heinz Neubauer**

Manager i.R., 69, 4 Kinder, 2 Enkel  
Schachklub Zorneding-Pöring,  
Alter erleben in Zorneding, ebe-online

Ich setze mich für bezahlbares Wohnen, Verbesserungen bei öffentlichen Verkehrsmitteln und am Bahnhof ein. Außerdem soll das Ehrenamt stärker gefördert werden.



Platz 8

**Axel Müller**

Studiendirektor, 46,  
verheiratet, 2 Kinder; parteifrei  
Elternsprecher Grundschule Zorneding,  
Kindergottesdienst-Team der ev. Kirche

In unserer kinderreichen Gemeinde wünsche ich mir eine familienfreundliche Politik. Die Förderung unserer Bildungseinrichtungen, Kinderbetreuungs- und Freizeitangebote sind zukunftssichernde Investitionen.



Platz 10

**Werner Voigt**

Bankkaufmann i.R., 65, 2 Kinder, 2 Enkel  
Schuldnerberatung der Caritas,  
VdK Zorneding-Pöring, AG 60 Plus

Ich möchte mich für die Belange der älteren Bürger einsetzen und die Integration von Asylbewerbern in Zorneding aktiv unterstützen.





Platz 12

**Leon Kalnin**

Elektroniker für Gebäude-  
management, 21; parteifrei  
Verein Jüngste Kultur

Unterstützt Jugendprojekte  
im Landkreis!



Platz 14

**Manfred Springer**

Ministerialrat a.D., 74,  
verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel  
AG 60 Plus

In einer älter werdenden Gesellschaft halte  
ich es für richtig, auch als Älterer für den Gemein-  
derat zu kandidieren. Nach meiner langjährigen  
Tätigkeit im Bereich Sozialversicherung will ich  
noch einen Beitrag zum Wohl der Gemeinde leisten.



Platz 16

**Dr. Reinhard Daßler**

Projektmanager i.R., 64,  
verheiratet, 3 Kinder; parteifrei  
Abteilungsleiter im TSV Zorneding

Zorneding soll in der Umsetzung der Energiewende  
sichtbar Führerschaft übernehmen und das erweiterte  
Freizeitangebot durch die neue Sporthalle offensiv  
„vermarkten“. Mein Zorneding steht für fortschritt-  
lich, nachhaltig, verantwortlich, sozial.



Platz 18

**Gunther Hrdlitschka**

Elektrotechniker, 48,  
verheiratet, 2 Kinder; parteifrei

Die Weiterentwicklung der Gemeinde  
sollte für alle aktiv voran gebracht  
werden. Dazu gehören für mich die  
Unterstützung der Jugendarbeit und  
Investitionen für die Familien.



Platz 20

**Reiner Leonhardt**

Leitender Angestellter IT i.R., 64,  
verheiratet, 3 Kinder, 5 Enkel  
Patenschaften SchlaU-Schule, mitSprache e.V.

Die Gemeinde Zorneding soll eine Infra-  
struktur aufbauen und pflegen, die den  
Bürgern aller Altersgruppen gerecht wird.  
Für die Integration von Asylbewerbern  
und Flüchtlingen soll sie sich aktiv einsetzen.

Platz 11

**Michaela Eberding**

Hausfrau, 48, verheiratet, 2 Kinder; parteifrei

Ich trete für eine gesunde Entwicklung  
Zornedings ohne vermehrte Lärm-  
belastigung durch die Bahn und  
ohne Angst vor Katastrophen  
durch zusätzliche Gefahrgut-  
transporte auf der Schiene ein.



Platz 13

**Monika Monat**

Studiendirektorin, 55, verheiratet, 3 Kinder, 2 Enkel

Als gebürtige Zornedingerin habe ich die  
Entwicklung Zornedings und Pörings von  
landwirtschaftlich geprägten Dörfern  
zur „Speckgürtelgemeinde“ miterlebt.  
Mir ist es deshalb wichtig, daran zu  
arbeiten, dass Zorneding lebenswert  
bleibt und an Identität gewinnt.



Platz 15

**Anna Gruber**

Studentin, 26; parteifrei

Für die Demokratie ist gerade das  
Engagement junger Leute  
besonders wichtig.



Platz 17

**Elena Pauthner**

Studentin, 19; parteifrei

Mehr junge Erwachsene sollten sich  
für unsere Demokratie einsetzen  
und zur Wahl gehen.



Platz 19

**Dr. Margit Krausenböck**

Tierärztin, 49, 1 Kind; parteifrei

Wichtig ist mir, dass das Wort „sozial“  
wieder Ernst genommen wird. Ich würde  
mir wünschen, dass die Zornedinger es  
schaffen, einfach noch ein Stück mehr  
zusammenzurücken und sich  
gegenseitig zu unterstützen.  
Wobei mir als langjähriger  
Übungsleiterin die Jugend  
und die Senioren natürlich  
besonders am Herzen liegen.



## Sammeln, Verteilen, Helfen Warum ich mich für die Tafel engagiere.

**M**ittwochmorgen um acht Uhr packen wir Körbe ins Auto und ziehen los. Zu den Supermärkten und den Bäckern. Vorher haben wir die Tische im BRK-Raum zu einem großen Hufeisen zusammen geschoben und große Körbe für die Brotlieferung bereitgestellt. Denn wir brechen nicht zum wöchentlichen Einkauf auf, wir holen Lebensmittel für die Tafel ab, am Mittwoch ist Ausgabe. Wir, das sind zwei bis drei Fahrerinnen und meistens zwei oder drei Kolleginnen, die anschließend die Lebensmittel an unsere Kunden verteilen. Und weil wir halt nicht für einen gewöhnlichen Einkauf unterwegs sind, betreten wir den Supermarkt oder Discounter auch nicht durch die Ladentür, sondern fahren zur Rampe, wo sonst die Lieferwagen frische Ware abliefern und Reste abholen.

Am Mittwoch kümmern wir uns um die Reste, die schon bereitstehen. Wir sortieren aus, verdorbene Ware wird entsorgt, was noch gut ist, wandert in unsere Körbe, die sich mit Salat, Obst und Gemüse füllen. Die Fahrer der zweiten Tour haben schon am Montag Reste vom Wochenende abgeholt – Jogurt, Quark und andere Milchprodukte, eingeschweißte Wurst, Käse, Schokolade, Kekse, es ist unglaublich, was alles entsorgt werden soll, weil das Mindesthaltbarkeits-Datum gerade abgelaufen ist oder bald ablaufen wird. Am Mittwoch sind sie noch einmal unter-

wegs, dann holen sie auch Brot, Semmeln und Backwaren vom Vortag.

Manchmal gibt es Großspenden von Firmen. Palettenweise Milchprodukte aus Überproduktion. Salami, die nicht in den normalen Handel gehen kann, weil die Beschichtung nicht einwandfrei ist (ein rein optisches Problem, weil die Ware trotzdem gut und noch lange haltbar ist) oder weil zum Beispiel „Wies'n-Salami“



Foto: Tafel Zorneding e.V.

draufsteht und die Wies'n gerade vorbei ist. Kisten und Paletten voller Lebensmittel, weil beim Transport eine oder einige Packungen beschädigt wurden und deshalb gleich alles entsorgt wird. Wenn eine der Tafeln im Landkreis eine solche Lieferung erhält, laufen die Telefone heiß, damit die Ware an alle verteilt werden kann.

Eine Studie der Universität Stuttgart, die im März 2012 vom Verbraucherschutzministerium vorgestellt wurde, besagt, dass in Deutschland elf Millionen Tonnen

Lebensmittel jährlich im Müll landen. Weltweit gehen laut der Ernährungsorganisation der UN rund 50 Prozent der globalen Lebensmittelproduktion verloren.

Das sind gigantische, unvorstellbare Zahlen, die ich nicht einfach hinnehmen kann und will. Und meinen 25 Kolleginnen und Kollegen von der Zornedinger Tafel geht es genau so. Deshalb engagieren wir uns ehrenamtlich, um wenigstens einen kleinen Teil dieser Lebensmittel, den Teil, der hier in Zorneding entsorgt werden würde, dahin zu bringen, wo er gebraucht wird. Getreu dem Motto der Tafeln: „Essen wo es hingehört.“ Zu Menschen, die mit dem Regelsatz gerade so über die Runden kommen. Die acht Stunden am Tag arbeiten und mit ihrem Verdienst nicht ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Die nicht wissen, wie sie mit ihrer Mini-Rente Miete, Kleidung und Essen bezahlen sollen.

Selbst in einer wohlhabenden Gemeinde wie Zorneding gibt es viele Bedürftige. Als ich vor acht Jahren bei der Tafel anfang, kamen manchmal kaum zehn Kunden. Mittlerweile stehen 31 Namen auf unserer Liste und, weil viele Familie haben, versorgen wir insgesamt mehr als 50 Personen. Damit wir das bewältigen können, brauchen wir Helfer, die die Lebensmittel sammeln und verteilen. Und wir brauchen Spenden, denn während manchmal Ware im Überfluss zur Verfügung steht, wissen wir an anderen Tagen nicht, wie wir die Taschen unserer Kunden füllen sollen. Dann kaufen wir Ware dazu und sind froh, dass wir Lebensmittel aus unserem Vorrat verteilen können. Die Sammelaktionen der Supermärkte sowie der Kindergärten und der Schulen sind uns dabei eine wichtige Hilfe ebenso wie die Spenden von Privatleuten und Firmen.

Unsere Kunden nehmen jedoch nicht nur ihre gefüllten Taschen mit nach Hause. Für viele ist der Mittwochvormittag eine Gelegenheit, Leute zu treffen und ein bisschen zu reden. Und weil die meisten Helfer auch schon länger dabei sind und die Kunden kennen, herrscht eine lockere, fröhliche Stimmung. Es ist ein wenig wie im guten alten Tante-Emma-Laden, wo es auch nicht nur ums „Einkaufen“ geht. Es geht auch um ein bisschen soziale Wärme und um menschliche Würde. Ein Grund mehr sich für die Tafel zu engagieren.

Ingrid Sendrowski

## Tassilo Apotheke

Martina Schott



**Wir liefern im Einzugsgebiet**



**Herzogplatz 14, 85604 Zorneding,  
Tel. 08106/22269 Fax: 08106/998729**

# Brennerzulaufstrecke durch den Landkreis

## Die Frage ist nicht ob, sondern wie.

Viele Politiker in Deutschland hielten den Brenner Basistunnel lange Zeit für eine Fata Morgana. „Der kommt doch eh nicht“, hieß es hinter vorgehaltener Hand. Dabei ist der Bau bereits im vollen Gang. Irgendwann zwischen 2025 und 2028 soll der längste Eisenbahntunnel der Welt fertig sein.

„Das ist ja noch lange hin“, werden jetzt einige denken, aber die Planungen zum Bau der Zulaufstrecken müssen baldmöglichst abgeschlossen sein, um mit dem Bau der Gleise rechtzeitig fertig zu werden.

Während Tirol die Unterinntalstrasse schon Ende 2012 in Betrieb genommen und mit beneidenswertem Lärmschutz ausgestattet hat, wurde in Bayern noch nicht einmal mit der Planung der Strecke begonnen. Zumindest will die DB Netz AG das den betroffenen Gemeinden und deren Bürgern weismachen, denn obwohl eine frühzeitige Einbeziehung der Öffentlichkeit sogar vertraglich festgelegt ist, dringen auch auf Nachfrage keine Informationen nach außen. Nur soviel war durch unseren Bürgermeister in Erfahrung zu bringen: Die Zugzahlen werden eklatant steigen, bei den Güterzügen um bis zu 100% tagsüber und 50% nachts (Quelle: DB Netz AG Regionalbereich Süd vom 14.5.2013). Weiterhin teilte die Deutsche Bahn mit, dass im Frühjahr 2014 mit der Information der Gemeinden begonnen würde. Ob die Öffentlichkeit bei den Veranstaltungen aber überhaupt zugegen

sein kann, steht noch nicht fest. Bei der Bahn denkt man darüber nach, ob sich Bürgerinitiativen durch eine vorgegebene Zahl an Unterschriften legitimieren müssen.

Das Verschleppen von Informationen und das Vorgehen bei der Vorstellung der Planung vermittelt den Eindruck, dass die DB Netz AG plant, die Bürgerinnen und Bürger vor vollendete Tatsachen zu stellen, zumal die Zeit für Diskussionen knapp



Es wird schon gebaut: Baustelle bei Franzensfeste

wird. Die Trassierung der Zulaufstrecke muss im Verkehrswegeplan 2015 enthalten sein, wenn sie rechtzeitig gebaut werden soll!

Diese Tatsachen erläuterte der Ebersberger Bundestagsabgeordnete Ewald Schurer (SPD) bei seinem Fachgespräch am 5.12.2013 genauso, wie er an die Bürgermeister appellierte, frühzeitig in die Planung einzugreifen und für die Bürgerinnen und Bürger adäquaten Lärmschutz und größtmögliche Sicherheit zu fordern. Dieses passiere im Rosenheimer Landkreis schon lange! Der Kreis habe

keine direkte Handhabe gegenüber der Deutschen Bahn und könne nur an deren guten Willen appellieren. Weiterhin wies Herr Schurer darauf hin, dass die bestehenden Gleise seiner Meinung nach den zusätzlichen Verkehr nicht aufnehmen könnten und somit zwei weitere Gleise gebaut werden müssten. Unklar sei, ob dafür die Mühldorfer Strecke ausgebaut würde oder die Rosenheimer Strecke, die durch Zorneding verläuft. Eine Tunnellösung sei sicher zu teuer.

Nach Zeitungsberichten in der SZ und im Münchener Merkur vom 10.1.2014 haben nun auch die CSU Abgeordneten Lenz und Huber die Brisanz des Themas entdeckt und einen Antrag an das Verkehrsministerium gestellt mit dem Inhalt, dass die Anliegen und Interessen der Bürgerinnen und Bürger insbesondere bezüglich Lärmschutz, Sicherheit, Trassierung und Umweltauswirkungen größtmögliche Berücksichtigung finden müssen.

Für die Bürgerinnen und Bürger der betroffenen Gemeinden bleibt somit nur zu hoffen, dass die Bürgermeister nicht weiter abwarten, was die DB Netz ihnen für Brocken zuwirft, sondern klare Forderungen für Lärmschutz, Sicherheit und Umweltverträglichkeit stellen und einem Ausbau der Strecke nur unter ihren gestellten Bedingungen zustimmen! Frau Poschenrieder beschäftigt sich schon einige Zeit mit dem Thema und hat zugesichert, dieses im Falle ihrer Wahl zur Bürgermeisterin ganz oben auf die Liste der Aktivitäten zu setzen.

Michaela Eberding

**Die Sonne bringt Bares!**

Infobroschüre Photovoltaik jetzt kostenfrei anfordern unter: [photovoltaik@elektro-roehrl.de](mailto:photovoltaik@elektro-roehrl.de)

**Umweltfreundlicher und renditestarker Strom durch Photovoltaik.**

Ihr Fachbetrieb aus der Region berät Sie gerne zu allen Themen rund um die Photovoltaik wie z. B. garantierte Einspeisevergütung, Steuern sparen, Finanzierung sowie staatliche Förderung. Wir über 100 Photovoltaikanlagen im Großraum München erfolgreich montiert und stehen unseren Kunden für die routinemäßigen Wartungs- und Reparaturarbeiten zur Verfügung. Wir verbauen ausschließlich Solarmodule von deutschen Qualitätsherstellern.

**EP: ELEKTRO ROHRL**  
ElectronicPartner

Elektro Röhrl GmbH | Elektroinstallation und Photovoltaik  
Wasserburger Landstraße 2 | 85604 Zorneding  
Tel. 08106 - 29061 | Fax 08106 - 29949 | [photovoltaik@elektro-roehrl.de](mailto:photovoltaik@elektro-roehrl.de)  
[www.elektro-roehrl.de](http://www.elektro-roehrl.de)

Alles, was Recht ist

**Czirnich**  
Rechtsanwalt  
[www.czirnich.de](http://www.czirnich.de)

Urheberrecht  
Abmahnungen  
Internet

Beratung  
Verträge

KFZ Unfälle  
Inkasso

Rechtsanwalt Christian Czirnich  
Kandl Parkstraße 4a  
88004 Zorneding  
Telefon 08106 240013  
Telefax 08106 240014  
[anzwal@czirnich.de](mailto:anzwal@czirnich.de)

## Transatlantischer Kuhhandel unter Ausschluss der Öffentlichkeit

### Zu den Verhandlungen über das Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA

Seit Monaten laufen hinter verschlossenen Türen die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA, kurz TTIP genannt. Aus der offiziellen Bezeichnung „Transatlantic Trade and Investment Partnership“ ist schon zu ersehen: Es geht um mehr als die Beseitigung der historisch niedrigen Zölle. Zentraler Gegenstand der Verhandlungen ist die Beseitigung sogenannter „nicht-tarifärer Handelshemmnisse“, der Handelsbarrieren hinter den Zollschranken. Damit sind Vorschriften gemeint, die ausländischen Anbietern den Marktzugang erschweren, wie etwa technische Normen, Standards, Umweltklauseln, Verbraucherschutzbestimmungen und Kennzeichnungspflichten.

#### Umwelt- und Verbraucherschutz in Gefahr

Abbau von Handelshemmnissen – klingt gut, kann aber schnell beim kleinsten gemeinsamen Nenner enden. US-Konzerne drängen darauf, ihre Erzeugnisse auf den europäischen Markt bringen zu dürfen – vor allem gentechnisch veränderte Lebens- und Futtermittel, die hierzulande aus guten Gründen verboten sind. Dazu wäre aber der Abbau der in Europa mühsam durchgesetzten Standards im Umwelt- und Verbraucherschutz nötig. Geht es den USA um Agrargüter, so geht es der EU um die Lieferung von Autos in die USA. So droht ein Kuhhandel zu Lasten der Verbraucher. Am Ende der Verhandlungen könnte der Einfuhrzwang für Hormonfleisch, Genmais und Chlorhühner in die EU stehen, selbstredend ohne Kennzeichnungspflicht.

#### Sondergerichtsbarkeit für Konzerne

Eine Lieblingsidee der Freihandelsjünger steht auch wieder auf der Tagesordnung: die Schiedsgerichtsbarkeit. Diese soll dem Schutz der Investorenrechte der beteiligten Staaten auf allen staatlichen Ebenen dienen – bis hinunter zur Gemeinde. Die Idee für solche Schiedsgerichte wurde mit Blick auf Staaten der sogenannten Dritten Welt erdacht, in denen auf den gewöhnlichen Rechtsweg kein Verlass war und ausländische Unternehmen auch schon mal enteignet wurden. Die Schiedsgerichte sollen nicht-öffentlich tagen, Wirtschaftsanwälte als Richter fungieren, deren Urteile letztgültig sein – weiterer Rechtsweg ausgeschlossen.

Der geplante sogenannte Investitionsschutz sieht vor, dass ein ausländischer Investor den Gaststaat auch wegen „indirekter Enteignung“ auf Erstattung entgangener, auch künftiger Gewinne verklagen kann, zum Beispiel wenn ein Staat neue Umweltauflagen erlässt, ein Verbot gefährlicher Pflanzengifte verfügt oder ein Moratorium, etwa für Fracking, beschließt.

In Europa und den USA funktioniert das Rechtssystem aber sehr wohl, es gilt der Schutz des Eigentums und ausländische Unternehmen können ihr Klagerecht ungehindert ausüben. Der Ruf nach überstaatlichen Schiedsgerichten stellt eine Herausforderung der Souveränität aller beteiligten Staaten dar: Große Konzerne maßen sich an, eine Sondergerichtsbarkeit für ihre Wirtschaftsinteressen zu verlangen, die es möglich machen soll, gegen jede Regelung und jedes Gesetz, das ihren

Wirtschaftsinteressen entgegensteht, Schadenersatzklagen anzustrengen. Damit bekämen die Ansprüche von Investoren einen höheren Rang als jede Gesetzgebung durch nationale Parlamente und jede Rechtsprechung.

Anfang Januar 2014 hat der für Handel zuständige EU-Kommissar die Verhandlungen über die Investitionsschutzklauseln für drei Monate ausgesetzt. Ob es sich dabei um mehr als einen taktischen Winkelzug mit Blick auf die Europawahl im Mai 2014 handelt, ist schwer zu durchschauen.

#### Schönfärberische Verheißungen

Wenn alle „nicht-tarifären Handelsbarrieren“ wegverhandelt würden, winken laut EU-Kommission und US-Regierung zusätzliches Wirtschaftswachstum und ein Zuwachs an Arbeitsplätzen. Kritiker erklären demgegenüber, dass mit dem geplanten Vertragswerk die behaupteten positiven Effekte selbst bei wohlwollender Betrachtungsweise kaum erreicht würden.

Ein Blick in die Studien zeigt denn auch: Selbst im besten Fall wird eine Steigerung der EU-Wirtschaftsleistung um gerade einmal 0,5 Prozent erwartet. Leider wird dieses Wachstum über einen Zeitraum von zehn Jahren verteilt sein – das wären also nur 0,05 Prozent pro Jahr. Die Zahl von zwei Millionen neuer Arbeitsplätze bezieht sich auf den gesamten Freihandelsraum mit über 800 Millionen Menschen. Für Deutschland geht eine häufig zitierte Studie der Bertelsmann-Stiftung von einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um insgesamt – nicht jährlich! – 0,11 Prozent aus.

Dass Informationen über die Verhandlungen nur spärlich an die Öffentlichkeit dringen, auf der anderen Seite aber 600 offizielle Berater der Großkonzerne privilegierten Zugang zu den Dokumenten und zu den Entscheidungsträgern haben, legt die Vermutung nahe, dass ganz andere Interessen im Spiel sind. Große Gewinne verheißt etwa die – von den Bürgern in der EU mehrheitlich abgelehnte – Privatisierung von bislang öffentlichen Dienstleistungen. Ist die Privatisierung erst einmal per Vertrag völkerrechtlich verbindend vereinbart, wäre der Bürgerwillen ohne Belang. Dann könnte beispielsweise

Ihr **AUTO BERGER**  
KFZ-HANDEL, REIFEN & REPARATUR SERVICE

08106 - 24 77 13

Seit 25 Jahren Ihr kompetenter und vertrauensvoller Partner vor Ort &



08106 - 21 30 255

Ihr Restaurant wenn es um thailändische Köstlichkeiten geht!

Beides finden Sie am

Georg-Wimmer-Ring 8a • 85604 Zorneding/Pöring

die Privatisierung der Wasserversorgung doch noch durch die Hintertür erreicht werden.

Fazit: Die Verhandlungen über das Freihandelsabkommen müssen dringend an das Licht der Öffentlichkeit, Transparenz ist unabdingbar. Wenn tatsächlich alles so pfundig ist, wie uns die Befürworter des Abkommens glauben machen wollen, dann braucht es auch keine Heimlichkeiterei. Dann könnte man dem österreichischen Publizisten Robert Misik zustimmen, wenn er schreibt: „Ich bin sogar für dieses Abkommen – vorausgesetzt, es steht kein Müll drin.“

Stephan Raabe

(Quellen: Blätter für deutsche und internationale Politik, Le Monde diplomatique, Tagespresse von FAZ bis taz)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Transatlantisches\\_Freihandelsabkommen](http://de.wikipedia.org/wiki/Transatlantisches_Freihandelsabkommen)

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/quer/130718-quer-freihandel-100>

## Der heraus ragende Bürgermeister

**N**ur selten lehnt sich der **Platzhirsch** aus dem Fenster, doch manchmal benötigt er mehr Raum als die anderen. So haben auch die Plakatwände der Gemeinde Zuwachs bekommen, damit der Bürgermeister Platz finden kann.

bis spätestens 22.01.2014 abgegeben werden.“, wie immer also Platz für ein Plakat je Partei auf jeder der 13 Wände im Gemeindegebiet.

Aber, kaum standen die Wände, erschienen schon die Wahlplakate der CSU – für Gemeinderat und Bürgermeister.



Foto: privat

Rechtzeitig zur Wahl erging aus dem Rathaus an die Parteien die Weisung: „Die Wahlplakate für den Gemeinderat oder Bürgermeister müssen im Rathaus

nach George Orwell: Herr Mayr mag gleicher sein, Bianka Poschenrieder ist besser!

Dominik und Werner Hintze

Wenn die CSU ein eigenes Brett beansprucht, ist das ihre Sache, die Symbolik mit dem Extrabrett hinter dem Kopf des Bürgermeisters auch.

Wir, die SPD, beanspruchen nicht mehr Platz als andere. Frei

**Unser Gold.**

Privatbrauerei Schweiger GmbH & Co. KG  
Ebersberger Straße 25  
85570 Markt Schwaben  
www.schweiger-bier.de

**Schweiger**  
Privatbrauerei  
Schweiger ist Gold.

**IMMOBILIEN WEIDLICH**  
Erfahren. Kompetent. Erfolgreich.

**30 JAHRE**  
IMMOBILIEN WEIDLICH

- Vermittlung von Wohnungen, Häusern und Grundstücken
- Marktplatz für Immobilienkäufer und -verkäufer
- Verkauf, Vermietung, Verpachtung, Finanzierungsberatung
- Unterstützung bei der Immobiliensuche und -vermittlung
- Wertermittlung durch erfahrene Mitarbeiter

**Jetzt informieren**

- Wertermittlung beauftragen
- Wunschobjekt finden

[www.immobilien-weidlich.de](http://www.immobilien-weidlich.de)

**IMMOBILIEN JÜRGEN WEIDLICH GMBH**  
MARKTPLATZ 8 • 85614 KIRCHSEEON  
Tel. 08091 3010 • info@immobilien-weidlich.de  
Mo – Fr von 08:30 – 12:30 Uhr und von 14:00 – 18:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

## Echte Zornedinger in den Kreistag!

**Z**orneding ist im Kreistag derzeit mit einem einzigen Kreisrat vertreten. Das ist sehr wenig für die siebtgrößte Gemeinde im Landkreis. Denn damit vertreten gerade mal 1,7 % der Kreisräte circa 7,4 % der Bevölkerung.

Dieses Verhältnis wollen wir deutlich verbessern, weshalb sich die SPD Zorneding-Pöring für die kommenden Wahlen besonders ins Zeug gelegt hat. Bei der Nominierungsversammlung am 15. November 2013 haben die Delegierten des SPD-Kreisverbands Ebersberg sechs Kandidatinnen und Kandidaten aus Zorneding auf die Kreistagsliste der SPD gewählt:

- **Platz 3: Thomas Vogt**
- **Platz 6: Bianka Poschenrieder**
- **Platz 32: Gudrun Pauthner**
- **Platz 41: Werner Hintze**
- **Platz 49: Stephan Raabe**
- **Platz 51: Karl Heinz Neubauer**

**Sie** haben die Wahl. Achten Sie bei der Stimmabgabe auf den Wohnort. Unterstützen Sie die echten Zornedinger Kandidatinnen und Kandidaten mit jeweils **drei** Stimmen. Und, bitte nicht vergessen: Ein Kreuz oben auf der Liste der SPD, damit keine Ihrer Stimmen verloren geht.

Werner Hintze



v.l.n.r: Thomas Vogt, Werner Hintze, Bianka Poschenrieder, Gudrun Pauthner, Karl Heinz Neubauer; nicht auf dem Foto: Stephan Raabe

Foto: Ch. Endt

alle MVV-Tickets



alle MVV-Tickets

# Steffi's

ZORNEDINGS GELBE SCHREIBWARENWELT

Bücher • Bücher-Webshop • Bürobedarf-Webshop • Bürobedarf • Schulbedarf / Schreibwaren • Spielwaren  
Presse / Fachmagazine • München Ticket • Lotto • Postservice / Postbank / Geldautomat / Kontoauszüge

Kartenvorverkauf jetzt auch für Circus Krone

Steffi's Schreibwaren, immer erste Wahl! 😊

Obere Bahnhofstraße 13, 85604 Zorneding  
☎ 08106 219883 Fax 08106 219884  
eMail: info@steffis-schreibwaren.de  
[www.steffis-schreibwaren.de](http://www.steffis-schreibwaren.de)

Die Themenschwerpunkte, die die Zornedinger Kandidaten in die Kreistagsarbeit einbringen wollen, sind ein verbessertes Angebot an bezahlbaren Wohnungen und die Beseitigung einer „Bildungslücke“:

### Wohnen

Es fehlen bezahlbare Wohnungen besonders für junge Familien, für junge Erwachsene nach Auszug aus dem Elternhaus, für Menschen in Sozialberufen wie Erzieher, Kranken- und Altenpfleger. Wir fordern eine enge Zusammenarbeit mit der landkreiseigenen Wohnungsgenossenschaft, um mehr Wohnungen anbieten zu können.

### Bildung

Trotz vieler Betriebe und Arbeitsplätze im Handwerk, unser Landkreis hat keine gewerbliche Schule. Zorneding ist gut zu erreichen. Es gibt in Bahnhofsnähe Grundstücke im Gemeindebesitz, die ideal für eine Schule geeignet sind. Darum streben wir eine Berufsschule für den Landkreis am Standort Zorneding an.



## Brief aus dem Landtag

### Unsere Landtagsabgeordnete Doris Rauscher meldet sich zu Wort

#### Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Zunächst möchte ich mich auf diesem Wege bei allen, die zum Gelingen meines Einzugs in den Bayerischen Landtag beigetragen haben, sehr herzlich bedanken. Meine ersten Monate als Landtagsabgeordnete sind rasend schnell vergangen!

Ich freue mich, dass ich in die Ausschüsse Sozialpolitik sowie Gesundheit und Pflege gewählt wurde, und dass meine Fraktion mich darüber hinaus zu ihrer familien- und seniorenpolitischen Sprecherin ernannte. Wie Sie in meinem Wahlkampf verfolgen konnten, liegen mir diese Themenfelder ganz besonders am Herzen.

Neben einer Vielzahl von Plenar-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen hatte ich die Möglichkeit, vor allem Termine im sozialpolitischen Bereich wahrzunehmen. So führte ich beispielsweise einige sehr interessante Gespräche mit sozialen Einrichtungen in München, die obdachlosen Menschen finanzielle und materielle Hilfe sowie Unterstützung in gesundheitlichen Fragen anbieten. Die Zahl der Obdachlosen steigt weiter – der Grund ist oftmals eine viel zu hohe Wohnungsmiete und die daraus resultierende finanzielle Not.



Kurz vor Weihnachten war auch mein Besuch in der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Zirndorf eine sehr bewegende Erfahrung. Wie in den Obdachlosen-Unterkünften platzt auch die Einrichtung für Asylbewerber aus allen Nähten. In beiden Fällen ist dringender Handlungsbedarf geboten. Leider ist von einer dritten Erstaufnahme-Einrichtung in Bayern, die Sozialministerin Müller zeitnah versprochen hatte, bisher nichts zu sehen.

Neben diesen Ortsbesuchen habe ich zudem meine erste parlamentarische Anfrage an das Sozialministerium gestellt,

um eine aktuell eingeführte Regelung im Bereich der Kindertagesbetreuung zu hinterfragen, die zu akuten Schwierigkeiten in der praktischen Umsetzung führt. Leider ist eine wirkliche Qualitätsoffensive der Bayerischen Staatsregierung nicht erkennbar. Alle bisher angestrebten Maßnahmen sind völlig unzureichend, da sie weder zu mehr Personal, noch zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen oder einer besseren Bezahlung von Erzieher/innen führen. Ich verspreche Ihnen, an diesen Themen dran zu bleiben.



Wenn Sie ein Anliegen oder Anregungen haben, können Sie sich jederzeit an mich wenden – ich setze mich gerne für Sie ein!

Nun freue ich mich auf ein spannendes Jahr 2014. Am 16. März bitte ich Sie um Unterstützung für meine Bewerbung um das Ehrenamt als Ihre Vertreterin im Kreistag, wie auch für die gesamte Liste der SPD.

Herzlichst, Ihre

[www.doris-rauscher.de](http://www.doris-rauscher.de)  
[info@spd-buergerbuero.de](mailto:info@spd-buergerbuero.de)

### Von der Idee bis zur Ausführung

### Ihr kompetenter Partner für

### Umbau, Ausbau und Modernisierung



**AH** AXEL HOFMANN  
**MEISTERBETRIEB**

**Reparatur-  
 service**

- Holzverarbeitung
- Kunststoffverarbeitung
- Sicherheitstechnik
- Baumontagen

Georg-Wimmer-Ring 5a · D-85604 Zorneding  
 Telefon 08106/2 04 58 · Telefax 08106/2 37 64  
[www.schreinerhofmann.de](http://www.schreinerhofmann.de)



### Thomas Schlung

Parkstraße 33  
 85604 Zorneding

Telefon  
 0 81 06 / 99 59 03

Mobil  
 0172 / 8 63 82 96

Fax  
 0 81 06 / 99 59 05

**Ihr Helfer rund ums Haus -  
 im Sommer wie im Winter!**

## Bericht aus Berlin

### Unser Bundestagsabgeordneter Ewald Schurer zu aktuellen Themen

#### Liebe Zornedinger Bürgerinnen und Bürger!

Nach langen und schwierigen Koalitionsverhandlungen hat die schwarz-rote Bundesregierung nun endlich ihre Arbeit aufgenommen. Kompromisse gehören zum Wesen einer Koalition. Der Koalitionsvertrag trägt aber deutlich die Handschrift der SPD.

#### Arbeit & Rente

Eine unserer zentralen Forderungen war die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns von 8,50 Euro. Dieser wird zum 1. Januar 2015 sowohl in Ost und West umgesetzt. Über die Weiterentwicklung wird eine Kommission der Tarifpartner entscheiden. Des Weiteren haben wir die Eindämmung von Leih- und Zeitarbeit vereinbart. In Zukunft gilt das Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“. Leiharbeit wird auf höchstens 18 Monate begrenzt. Mit diesen Neuerungen fördern wir existenzsichernde Arbeit und sozial abgesicherte Arbeitsverhältnisse.

Im Bereich Rente werden wir die solidarische Lebensleistungsrente von rund 850 Euro für langjährig Versicherte mit niedrigem Einkommen einführen. Wer 45 Beitragsjahre vorweisen kann, der wird bereits mit 63 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen können. Schließlich konnten wir uns auf die sogenannte Mütterrente

verständigen. Ab dem 1. Juli 2014 werden Eltern, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, in der Rente bessergestellt.

#### Familie & Integration

Eine weitere Verbesserung soll das Entgeltgleichheitsgesetz bringen: Das Prinzip „gleicher Lohn für gleiche oder gleichwertige Arbeit“ für Männer und Frauen wird auch in Unternehmen verbindlich. Die Position von Frauen wird zusätzlich durch die beschlossene Geschlechterquote in Vorständen und Aufsichtsräten großer Unternehmen gestärkt.

Für in Deutschland geborene und aufgewachsene Kinder ausländischer Eltern entfällt in Zukunft der sogenannte Optionszwang: Sie müssen sich nicht mehr zwischen zwei Staatsbürgerschaften entscheiden, sondern können die doppelte Staatsbürgerschaft behalten.

#### Kommunen & Wohnen

Die SPD hat auch erreicht, dass ein Bundesleistungsgesetz für Menschen mit Behinderung erarbeitet wird. Dies wird zu einer Entlastung der Kommunen um 5 Milliarden Euro bei der Eingliederungshilfe beitragen. Die Bundesländer werden bei der Finanzierung von Kinderkrippen, Kitas, Schulen und Hochschulen um 6 Milliarden Euro entlastet. Die Mittel für den Ausbau der Kinderbetreuung werden zudem bei Bedarf aufgestockt.



Wir setzen uns auf europäischer Ebene für den Erhalt der Daseinsvorsorge durch die öffentliche Hand ein, insbesondere auf regionaler und kommunaler Ebene, denn diese gehört nach unserem Verständnis zum Kernbestand staatlicher Aufgaben.

Bezahlbares Wohnen ist ein weiteres Kernthema der SPD. Durch die geplante Mietpreisbremse können Bundesländer künftig Mieterhöhungen auf maximal 10 % über der ortsüblichen Vergleichsmiete beschränken. Von den Modernisierungskosten dürfen nur noch bis zu 10 % auf die Miete umgelegt werden und das auch nur solange, bis die Kosten abbezahlt sind. Außerdem stellen wir 600 Millionen Euro für die Städtebauförderung zur Verfügung und werten das Programm „Soziale Stadt“ auf.

**NEUWIRT**  
 APARTMENTS HOTEL RESTAURANT  
[www.hotelneuwirt.de](http://www.hotelneuwirt.de)

Hotel Neuwirt\*\*\*Superior  
 Münchnerstr. 4,  
 85604 Zorneding  
 Tel. 08106/24260

**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag - Freitag von 9:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag von 8:00 - 12:00 Uhr

**FUETSCH**  
**HAARSTUDIO**

Schmiedweg 3 • 85604 Zorneding • Fon: (081 06) 37 75 98

**Infrastruktur & Energie**

Die Energiewende muss bezahlbar bleiben. Daher will Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) im April 2014 einen Eckpunkteplan vorlegen. Die umfassende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes gehört zu den wichtigsten Herausforderungen der kommenden Monate.



© Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger

Um den Industriestandort Deutschland zu sichern, wird die Bundesregierung 5 Milliarden Euro für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur bereitstellen. Hinzu kommen die Mehreinnahmen durch die Ausweitung der Lkw-Maut.

**Gesundheit & Pflege**

Die neue Bundesregierung wird die gute medizinische Versorgung für alle sichern und gerecht finanzieren. Dazu zählt eine Termingarantie für gesetzlich Versicherte. Bei einer Überweisung an einen Facharzt werden Patienten künftig innerhalb einer Woche einen Behandlungstermin bekommen. Nach einer Wartezeit von vier Wochen wird ein Termin zur ambulanten Behandlung in einem Krankenhaus angeboten.

Der Beitragssatz der Pflegeversicherung wird in zwei Schritten um insgesamt 0,5 Prozentpunkte erhöht, um kurzfristig die Leistungen und die Qualität durch einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff zu verbessern. Wir werden 4 Milliarden Euro zusätzlich investieren für eine bessere Pflege und mehr Pflegekräfte. Die pauschalen Zusatzbeiträge bei den gesetzlichen Krankenkassen fallen weg und wer-

den durch einen prozentualen Satz vom beitragspflichtigen Einkommen ersetzt, das heißt: wer mehr verdient, zahlt auch höhere Zusatzbeiträge.

**Finanzmarktregulierung**

Ziel beim weiteren europäischen Krisenmanagement ist es, dass in Zukunft die Banken zuerst selbst für ihre Risiken haften und nicht der Steuerzahler. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass europaweit Investmentbanken strikter von den klassischen Geschäftsbanken getrennt werden.

Mit einer Finanztransaktionssteuer wollen wir endlich Spekulationsgeschäfte in Europa besteuern. Davon werden nahezu alle Finanzspekulationen erfasst.

Nun gilt es, die im Koalitionsvertrag getroffenen Vereinbarungen in den kommenden vier Jahren erfolgreich umzusetzen. Nur wenn die SPD zu ihren guten Verhandlungsergebnissen steht, schaffen wir neues Vertrauen und können gestärkt in die nächsten Wahlen gehen.

**Kommunalwahlen 2014**

Am 16. März finden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Derzeit stellt die SPD im Freistaat 234 Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte. Mehr als 6.000 Gemeinde- und Stadträtinnen und -räte wurden 2008 über Listen der SPD gewählt. Erfolgreich gestalten sie das Zusammenleben der Menschen auf kommunaler Ebene. Gerade auch im Landkreis Ebersberg und ganz besonders in Zorneding mit der Bürgermeisterkandidatin Bianka Poschenrieder treten für die SPD kompetente Kandidatinnen und Kandidaten an.

Kommunalpolitik ist Politik mit den und für die Menschen vor Ort. Die SPD wird dabei weiterhin für eine soziale und gerechte Gesellschaft eintreten. Deshalb bitte ich um Ihre Unterstützung für die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD am 16. März 2014!

Herzlichst Ihr

**STEFAN KOCH**  
 STEUERBERATER  
 ANZINGER STRASSE 1B  
 85604 ZORNEDING-PÖRING  
 TELEFON 081 06 2101800  
 stb@koch-zorneding.de

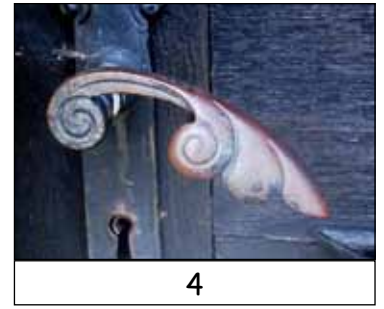
**schreinerei schönwälder** Johannes Schönwälder  
 möbel die passen<sup>™</sup> Schulstr. 16  
 85604 Zorneding  
 ☎ 08106 - 39 70 85  
 ✉ 08106 - 37 77 53

*\* ihre träume sind ja auch nicht von der stange!*

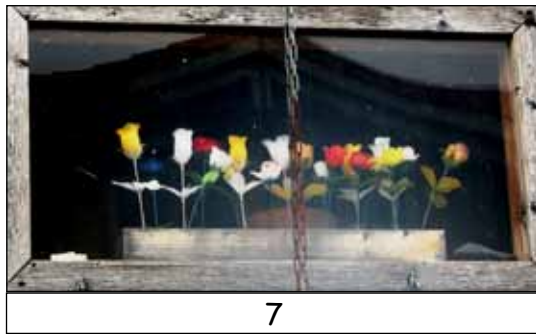
www.schreinerei-schoenwaelder.de  
 info@schreinerei-schoenwaelder.de

# Lösungen des Gewinnspiels aus RUNDSCHAU Nr. 74

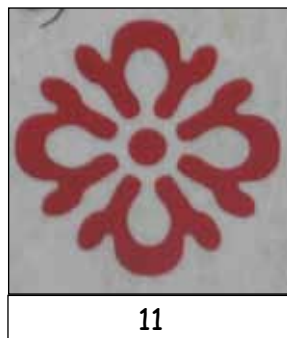
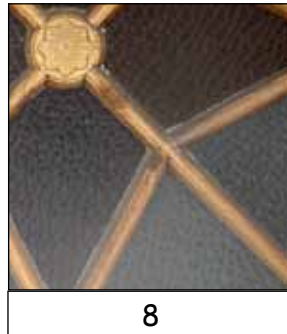
## Ingelsberg und Wolfesing



Jetzt steh' ich hier - dem Mensch zur Freude, dem Dorf zur Zier ! 5



1. Ingelsberg 40
2. Ingelsberg 37a
3. Biergarten s'Wirtshaus
4. Wolfesing Kapelle
5. Ingelsberg Maibaum
6. Ingelsberg 24
7. Ingelsberg19b
8. Wolfesing 35
9. Wolfesing 35 Garten
10. Ingelsberg 10
11. Schild vor den Hammerstub'n
12. Wolfesing 10
13. Ingelsberg 25
14. Wolfesing 3, Parkplatz Schild
15. Ingelsberg 20



**Auszeichnung zum**

**1a**

**Fachhändler**

**2009**

S-Ruth GmbH / Baldham  
Herr Stefan Ruth

erhält diese Auszeichnung von unserem Institut für die Erfüllung folgender Kriterien:

- Integriertes Unternehmen • Bekanntheit zum 1a-Niveau
- Angebot spezieller Dienstleistungen und Aktivitäten • Besten Kunden Kontakt • max. 24 Stunden • Personal liefert aus • Verfügbarkeit von Öko- / Fachberatungspersonal / Kaffee gratis • Fachwissen • Wunsch • Einwegartikel • Reparaturservice • Fachwissen
- Öko- / Fachberatungspersonal • Mitarbeiter Service • Kundenzufriedenheit sowie • bestmögliche Serviceleistung
- Angebot von • betriebswirtschaftlich orientierten Vorkauf • Marketing-/Kundenzufriedenheit • Mitarbeiter Service

Das gute Fachgeschäft - Service

**Auszeichnung zur**

**1a**

**Fachwerkstatt**

**2009**

S-Ruth GmbH / Baldham  
Herr Stefan Ruth

erhält diese Auszeichnung von unserem Institut für die Erfüllung folgender Kriterien:

- Integriertes Unternehmen • Bekanntheit zum 1a-Niveau
- Angebot spezieller Dienstleistungen und Aktivitäten • Besten Kunden Kontakt • max. 24 Stunden • Personal liefert aus • Verfügbarkeit von Öko- / Fachberatungspersonal / Kaffee gratis • Fachwissen • Wunsch • Einwegartikel • Reparaturservice • Fachwissen
- Öko- / Fachberatungspersonal • Mitarbeiter Service • Kundenzufriedenheit sowie • bestmögliche Serviceleistung
- Angebot von • betriebswirtschaftlich orientierten Vorkauf • Marketing-/Kundenzufriedenheit • Mitarbeiter Service

Die gute Fachwerkstatt - Service ist unsere Stärke!

**TV - DVD - HEIMKINO - WASCHEN - TROCKNEN - KÜHLEN**  
**KÜCHENEINBAUGERÄTE - SAT-ANLAGEN - TELEFONE**  
**KUNDENDIENST - SERVICE - INSTALLATION - PHOTOVOLTAIK**

**S-RUTH**  
GMBH

Rossinstr. 15  
 85598 Baldham  
 Tel. 0 81 06 / 99 39 44  
 Fax 0 81 06 / 99 39 43  
 info@s-ruth.de  
[www.s-ruth.de](http://www.s-ruth.de)



13



14



15



Foto: privat

Wir gratulieren Luisa Höger aus Ingelsberg, der Gewinnerin des Gutscheins, hier zu sehen beim Einkauf auf dem Zornedinger Bauernmarkt. Sie war dieses Mal die einzige, die alles gefunden hat.

Gudrun Pauthner

## Aus dem Gemeindeleben verschwunden...

Jugendlichen sollen im Zornedinger Jugendtreff im Rahmen der Selbstverwaltung Erfahrungs- und Gestaltungsspielräume ermöglicht werden, die die Eigenverantwortung, die Einsatzbereitschaft, die Teamfähigkeit und somit die individuelle Persönlichkeitsentwicklung fördern. – so stand es in der Satzung des Fördervereins Jugendtreffpunkt Zorneding (FJT e.V.).

Der Förderverein wurde 1980 von engagierten Eltern gegründet, die damals einen organisations- und vereinsunabhängigen, überkonfessionellen und selbstverwalteten Treffpunkt für junge Leute in ihrer Heimatgemeinde für sinnvoll und notwendig hielten. 1982 gründeten eben diese jungen Leute, die derselben Meinung waren, den AJT e.V. (Aktion Jugendtreffpunkt Zorneding e.V.), um mit den Erwachsenen an einem Strang zu ziehen und in vielen oft schwierigen Gesprächen mit den politischen und sonstigen Entscheidungsträgern am Ort diese für Zorneding neue und daher viele Bedenken auslösende Idee mehrheitsfähig zu machen.

1985 wurden all die Bemühungen von Erfolg gekrönt und den jungen Zornedingern wurde der Jugendtreff am Wiesenweg, zunächst als Provisorium in Leichtbauweise, von der Gemeinde zur selbstverwalteten Nutzung übergeben. Der FJT e.V. übernahm für die Gemeinde die Trägerschaft bis zum Jahr 2010.

Laut Art. 30 AGSG (Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze) sollen Gemeinden in Bayern im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die „notwendigen Leistungen,

Dienste und Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stellen“.

Der FJT e.V. hat 2007 bei der Gemeinde angeregt, jemanden für den Fachbereich der Jugendpflege einzustellen, der/die neben vielen anderen Aufgaben in der Gemeinde auch fachlich fundiert und langfristig die Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen und selbstverwalteten Jugendarbeit im Jugendtreff sicherstellen kann. Im Jahr 2008 hat Zorneding den ersten Jugendpfleger der Gemeinde eingestellt.

### Angebot ausgeschlagen

2011 hat die Gemeinde das Angebot des FJT e.V. ausgeschlagen, sich auch weiterhin ehrenamtlich für den Fortbestand des Jugendtreffs einzusetzen und die vorhandene Erfahrung im Rahmen eines Unterstützungs- und Schlichtungsgremiums einzubringen. Nachdem dadurch ein Großteil des Vereinszwecks weggefallen war, hat sich der FJT e.V. folgerichtig Ende 2011 aufgelöst.

Dann kam das Jubiläumsjahr 2013: Ich persönlich habe in der schönen Zornedinger Jubiläumsbroschüre in der Rubrik „Gemeindechronik“ die Erwähnung der Eröffnung des selbstverwalteten Jugendtreffs der Gemeinde Zorneding im Jahr 1985 vermisst. Auch im Rahmen der vielen Veranstaltungen zur 1200-Jahrfeier Zornedings ist der Jugendtreff nicht in Erscheinung getreten. Kein Wunder – er wurde im Mai 2013 geschlossen.

(weiter auf Seite 22)

**BAU- und KUNSTSCHLOSSEREI**

**ck** CH. KRUMPHOLZ

Wolfesing 1 • 85604 Zorneding

Tel. + Fax 0 81 06 / 2 26 31

**Elektro Haindl GmbH**

Am Rain 4 • 85604 Zorneding

Tel. 08106/20385 • Fax 29261



- ☺ Elektroinstallation
- ☺ Projektierung und Ausführung
- ☺ Groß- und Kleingeräteausstellung, Verkauf und Service

Vor nun fast 30 Jahren habe ich in meiner aktiven Zeit in der Selbstverwaltungsgruppe im Zornedinger Jugendtreff unglaublich viel gelernt. Wir haben uns intensiv miteinander auseinandergesetzt und viel diskutiert, um tragfähige Lösungen und umsetzbare Beschlüsse zu erzielen und dabei unsere Kommunikationsfähigkeit und unser Auftreten, aber auch unsere Geduld und Frustrationstoleranz

Anliegern ausgebaut und uns mehr und mehr als anerkannten Teil des Gemeinwesens gefühlt. Wir haben die Gestaltungsmöglichkeiten und Freiräume „unseres“ Jugendtreffs, der für viele von uns zumindest das zweite Zuhause war, mit viel Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein genutzt und für unsere Persönlichkeitsentwicklung sehr davon profitiert.



Foto: privat

geschult. Wir haben gelernt, dass jeder von uns andere Fähigkeiten und Stärken hat, mit denen er sich einbringt und dadurch wichtig für unser Team und die gemeinsame Sache ist. Wir haben tolle Veranstaltungen organisiert und dabei oft genug geschwitzt, ob wir alles bedacht haben, keine unvorhergesehenen Probleme auftreten und unsere finanzielle Planung aufgeht.

Die unliebsamen Aufgaben wie Aufräumen, Putzen, Einkaufen, Reparieren,... haben wir genauso übernommen. Wir haben unser Verhandlungsgeschick und unsere Kritikfähigkeit in den Auseinandersetzungen mit der Gemeinde und den

Berufsstart erst mal den Wehr- oder Zivildienst abgeleistet, hatten für unser Abitur ein Jahr länger Zeit und mussten beim Bewerbungsgespräch noch nicht diverse Auslandspraktika vorweisen.

Vielleicht brauchen unsere jungen Leute deswegen die Möglichkeiten, die ein selbstverwalteter Jugendtreff anzubieten hat, heute nicht mehr.

Oder brauchen sie gerade deswegen diesen gemeinsam selbstgestaltbaren Freiraum für ihre Entwicklung eigentlich umso nötiger?

Bettina Judt

Damals haben wir uns noch im „real life“ getroffen - „neue Medien“ hatten noch keinen solchen Stellenwert wie heute. Es gab noch weniger Förder- und Nachhilfeangebote und noch keine Ganztagsklassen und Ganztagsbetreuung. Wir mussten noch nicht alle auf's Gymnasium gehen, haben vor unserem

## Hirnstrombremse

**E**in gewichtiger Satz: „Die Energiewende ist die entscheidende Existenzfrage der Menschheit“. Wer mag so etwas gesagt haben?

Wir alle wissen doch, dass die Energiewende die Stromkosten in die Höhe treibt! Das EEG muss dringend reformiert werden, Strom wird wegen der Erneuerbaren Energien unbezahlbar!

Woher wissen wir das? Es ist nämlich schlicht nicht wahr. Wenn man sich mit dem Thema auseinandersetzt und die Fakten genau prüft, stimmt fast nichts von dem, was man immer hört. Strom aus erneuerbaren Quellen ist inzwischen kaum teurer als Strom aus Uran oder fossilen Quellen und wird immer billiger. Die fossilen Brennstoffe und Uran jedoch werden immer teurer, Umweltschäden oder Risiken noch nicht einmal berücksichtigt! Keine Versicherung auf der Welt versichert Atomkraftwerke, das übernimmt der Staat – mit Ihrem Geld. Haben Sie jemals eine Prämie dafür bekommen?

Die Erzeugerkosten für Strom sind bei uns so deutlich niedriger als bei unseren Nachbarn in Europa, dass dort energieintensive Betriebe nicht mithalten können und in Konkurs gehen. Gegen Deutschland ist ein Verfahren der EU wegen unerlaubter Subventionen anhängig. Große Industriebetriebe zahlen heute viel weniger für Strom als vor fünf Jahren und auch die Kommunen bekommen ihren Strom sehr preiswert. Ihr Strom und der Strom für mittelständische Betriebe allerdings, der ist teuer – teurer als sonstwo in Europa!

### Aha! Das kommt von der Energiewende! Wirklich?

Nein. Das kommt, weil Kosten, die nur zum Teil durch die Förderung der Erneuerbaren Energien entstehen, nebst einer ordentlichen Portion Steuern auf Ihren Strompreis aufgeschlagen werden. Fossile Energieträger und Atomkraft wurden seit 1975 mit insgesamt fast 500 Milliarden Euro (DM umgerechnet auf Euro) gefördert. Das haben Sie am Strompreis nicht gesehen, weil der Staat das aus Steuermitteln bezahlt hat. Sie sehen am Strompreis nur die 60 Milliarden Euro (seit ca. 1990) für die Erneuerbaren. Hätten Sie gewusst, dass wir z.B. für das Bisschen deutsche Steinkohle, das wir nicht aus Australien importieren, immer noch jähr-

*Sorglos-Paket unterm  
blauen Schirm*

**Wir schnüren Ihr Sicherheitspaket – als wär's unser eigenes:** Altersvorsorge, Absicherung bei Krankheit und Unfall, Kfz-Versicherung plus Schutzbrief, Sicherheit für Haus und Wohnung, Rechtsschutz und Bausparen.

**Versicherungsbüro Eder & Krahl**

Münchener Str. 15 · 85604 Zorneding

Telefon (0 81 06) 2 02 66

Telefax (0 81 06) 2 02 64

E-Mail [info@vb-eder-krahl.vkb.de](mailto:info@vb-eder-krahl.vkb.de)

**Wir versichern Bayern.**



lich über 3 Milliarden Euro Subventionen zahlen, allein für den Steinkohlebergbau?

Also – woher wissen Sie, dass die Erneuerbaren unbezahlbar sind? Das wissen Sie, weil es seit einem Jahr gebetsmühlenartig wiederholt wird, zuerst in den Medien, schließlich auch von unseren Politikern. Es wurde uns eingeredet. Was oft genug von vielen Seiten wiederholt wird, halten wir für wahr. Da hat jemand sehr viel Geld ausgegeben, um einem ganzen Staat eine Meinung zu verpassen! Für wen könnte sich das lohnen? Wer befürchtet, noch mehr Geld durch die Energiewende zu verlieren, wenn er diese Kampagne nicht bezahlt? Ich denke, das brauche ich Ihnen nicht zu erklären!

Jetzt scheint es geschafft. Das EEG soll so reformiert werden, dass die weitere Zunahme von Strom aus Erneuerbaren abgewürgt wird – und zwar ganz besonders aus Bürgerkraftwerken: Wind offshore wird weiter massiv gefördert, das können ja nur Großkonzerne stemmen. Ich hoffe sehr, dass an der Reform des EEG noch nachgebessert wird!

Viele Bürger haben sich ehrenamtlich für die Energiewende eingesetzt, haben mit den Kommunen und dem Landkreis zusammengearbeitet, Energiegenossenschaften gegründet (siehe z.B. \*), wollen die Energiewende voranbringen und die Energieversorgung in Bürgerhand legen, ein Gegengewicht schaffen zu den unflexiblen Großkonzernen, die noch immer auf fossile Kraftwerke und riesige Stromtrassen setzen. Denn wir wissen, dass die Energiewende eine Existenzfrage für uns alle ist.

Liebe Leser, liebe Frau Merkel, lieber Herr Gabriel, lieber Herr Seehofer, lassen Sie Ihr Denken nicht von einem Trommelfeuer aus Fehlinformationen ausbremsen! Hören Sie nicht nur auf die Industrievertreter und die „Experten“, die mit ihnen zusammen auftreten! Zerstören Sie nicht die Energiewende, die in unserem Land begonnen hat und gerade jetzt überall auf der Welt Fuß fasst.

Der Satz am Anfang stammt übrigens von Angela Merkel – vor der Kampagne gegen die Erneuerbaren Energien.

Wolfgang Poschenrieder

(\*)  
<http://www.3e-eg.de> oder  
[www.buergerenergie-egersberg.de](http://www.buergerenergie-egersberg.de)

## Syrien – was passiert hier eigentlich? Veröffentlicht am 26. August 2013 von lastknightnik

Zu den wichtigen Dingen der kommenden Zeit gehört auch, dass die Zornedinger Bürger einigen Flüchtlingen Schutz bieten werden – manche davon kommen vielleicht auch aus Syrien. Aber was passiert eigentlich in Syrien? Wer kämpft da warum gegen wen? Ein Versuch einer kurzen Skizze aus dem letzten Sommer.

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Mitten in Niederbayern halten Kämpfer der evangelischen Befreiungsfront drei Lkw an. Die Fahrer müssen aussteigen und werden nach ihrem Bekenntnis befragt. Alle drei Fahrer können korrekte Stellen aus der Bibel zitieren, sind aber katholisch. Sie seien nur arme Fahrer, sagen sie, sie haben mit der Kirche und der Regierung nichts zu tun sondern würden Lkw fahren, um Essen für ihre Familien zu kaufen.

Die evangelischen Freiheitskämpfer erschließen die Fahrer und zünden die Lastwagen an, dazu skandieren sie „Gott will es!“ Das ganze wird auf Video festgehalten und im Internet veröffentlicht.

In Bayern wäre so etwas (heute) undenkbar. Geschehen ist die geschilderte Szene in Syrien im August letzten Jahres. Das Video wurde auf verschiedenen Portalen wie Youtube und Liveleak veröffentlicht und ist ein Propagandavideo der Al-Quaida. Die Fahrer waren mit leeren Lkw zur Basis unterwegs, ihr einziges Verbrechen war, alawitischen Glaubens zu sein.

So ist Bürgerkrieg. Und vor solchen Exzessen werden nun auch die Zornedinger Bürgerinnen und Bürger einige Flüchtlinge beschützen können. Doch kann es manchmal helfen, die Hin-

tergründe zu verstehen, die hinter einem Bürgerkrieg stecken. Wissen Sie noch, warum es in Syrien eigentlich mal ging? Oder was genau passiert ist, wie die Situation derart eskalieren konnte?

Im August letzten Jahres habe ich beschlossen, der Geschichte mal auf den Grund zu gehen und einen Artikel auf meinem Blog veröffentlicht, den ich nun der SPD Zorneding-Pöring zur Verfügung stellen möchte. Erste Auszüge lesen Sie hier, den Rest finden Sie online unter dem Link am Ende dieses Artikels.

Im Jahr 2011 kommt es im Rahmen des arabischen Frühlings auch in Syrien zu Demonstrationen gegen die dortige Regierung. Noch im Januar war sich Assad sicher, dass in Syrien keine Demonstrationen zu befürchten seien und behielt damit auch zunächst recht. Tatsächlich beginnt die Geschichte im März im Norden Syriens: Bei einer Demonstration von Kurden für mehr Bürgerrechte kommt es zu gewaltsamen Zusammenstößen, mehrere Leute werden verhaftet.

### Moment! Kurden?

Ja. Das von Kurden bewohnte Gebiet umfasst Teile der Staaten Türkei, Armenien, Iran, Irak und Syrien. Als man nach dem zweiten Weltkrieg vom Westen aus den Nahen Osten aufteilte, hatte man die Kurden einfach ignoriert und ihr Gebiet in diese Staaten aufgeteilt, die ihre Rechte teilweise nicht nur nicht anerkennen, sondern die sie mitunter massiv verfolgen und bedrohen. So hat Syrien zum Beispiel in den 80er Jahren Flüchtlinge aus der Türkei aufgenommen, ihnen die syrische Staatsbürgerschaft gewährt und sogar die PKK unterstützt, später deklarierte

(weiter auf Seite 24)

## FERNSEH E. ZELLERMAYR



**85604 ZORNEDING Bahnhofstr. 6**  
**Tel. 08106/20078 Fax. 08106/20321**

**Fernseh - LCD - Plasma - DVD - Hifi - Photo**  
**Eigene Meisterwerkstatt - Leihgeräteservice**  
**Elektrohaushaltsgeräte - Elektrokleingeräte**  
**Fahrräder / Ersatzteile / Service**

**Montage von Satelliten-/ Antennen- und Kabelfernsehanlagen**  
**Planung, Ausführung und Kundendienst**

man dort die Kurden wieder um und entzog ihnen sämtliche staatsbürgerlichen Rechte, sogar die Pässe. Kurden wurden aus öffentlichen Ämtern vertrieben und mit Berufsverboten belegt. Unter Bashar al-Assad wurde die zunehmende Diskriminierung zwar eingestellt, allerdings auch keinerlei Rechte wiederhergestellt – deswegen demonstrieren dort Kurden. Kurden sind mehrheitlich Sunniten, das bitte mal im Hinterkopf behalten.

Im März 2011 kommt es zu weiteren Demonstrationen (diesmal von syrischen

Oppositionellen), wobei auch einige Demonstranten getötet werden, was die Zahl der Demonstrationen sprunghaft ansteigen lässt. Die syrische Regierung bemüht sich um Deeskalation, untersucht die Todesfälle und entlässt einige verantwortliche Offizielle, dennoch kommt es auch innerhalb der Regierung zu Verwerfungen und letztlich zum Rücktritt des Premierministers und des Kabinetts. Das neue Kabinett soll die angekündigten Reformen umsetzen.

## Moment! Kabinett? Und der Präsident?

Ja, das ist nun ein bißchen komplizierter. Wie funktioniert eigentlich die syrische Exekutive?

Okay, fangen wir damit mal an. Syrien nennt sich offiziell die *Demokratische Sozialistische Republik Syrien*. Es handelt sich um ein gemischt präsidential-parlamentarisches Regierungssystem, also es gibt zwar ein Parlament, aber die Macht liegt im Grunde beim Präsidenten, der alle sieben Jahre vom Volk bestätigt werden muß (was 2014 wieder der Fall wäre) und zugleich Generalsekretär der Einheitspartei, der Baath-Partei, ist. Das Parlament hat 250 Sitze von denen 143 automatisch an die Baath-Partei fallen. Allerdings darf es keine eigenen Gesetzesvorhaben einbringen, sondern lediglich die vom Präsidenten vorgelegten kritisieren. Der Präsident ernennt sein Kabinett.

Der Knackpunkt der syrischen Regierung, die über 30 Jahre hinweg von Hafiz al-Assad und nun von seinem Sohn Bashar beherrscht wird ist, dass der ...

Fortsetzung unter <http://spd-zorneding-poering.de/meldungen/syrien-was-passiert-hier-eigentlich>

Dominik Hintze

## Der Politische Stammtisch der SPD

Interessierte Bürgerinnen und Bürger diskutieren regelmäßig am Vorabend der Gemeinderatssitzung mit den SPD-Gemeinderäten über aktuelle politische Fragen.

Unser Stammtisch findet jeweils mittwochs um 19.30 Uhr statt, in der Pizzeria Da Sabatino, Bahnhofstraße 46 (direkt an der Unterführung nach Pöring).

Achten Sie auf unsere Ankündigung in der Presse oder schauen Sie auf „Termine“ unter

[www.spd-zorneding.de](http://www.spd-zorneding.de).

Wenn Sie per E-Mail eingeladen werden möchten, schreiben Sie kurz an [info@spd-zorneding.de](mailto:info@spd-zorneding.de).

**„Oma und Opa brauchen 3000l Heizöl“**

Oje, dann machen Sie Ihr schönes Haus außen neu?

Keine Ahnung! Vielleicht auch eine Solaranlage oder eine neue Heizung?

**Geht es Ihnen auch so - man würde gern an den Heizkosten drehen, aber wo?**

Der Verbund der Energieexperten hat einen interessanten Kosten-Nutzen-Vergleich erarbeitet: Dämmen oder Sonne? Was tun, wenn der Heizkessel noch gut ist?

**Einladung zum Energieabend**

**Dienstag, 11. März 2014, 19.00 Uhr**



[www.wochermaier.de](http://www.wochermaier.de)  
Bad | Heizung | Solar | BHKW | Service

Wochermaier u. Glas GmbH · Wildermuthstr. 6 · 85560 Ebersberg · Telefon: 0 80 92 - 2 49-0



## Eine Schachtel voller Briefe „Die Lieben meiner Mutter“ von Peter Schneider

Jahre nach dem Tod der Mutter beschäftigt sich der Sohn mit ihrem Nachlass und entdeckt Erstaunliches. Denn die Person, die in unzähligen Briefen lebendig wird, hat so gar nichts zu tun mit der Frau, an die sich der Sohn erinnert. Mit der Mutter, die nur 41jährig starb, als das Kind acht Jahre alt war.

Das Kind ist Peter Schneider, 1940 in Lübeck geboren. Nach dem Studium schrieb er im Bundestagswahlkampf 1965 Reden für SPD-Politiker, wurde zu einem der Wortführer der 68er Bewegung. 1972 beendete er seine Ausbildung in Berlin, doch mit dem Referendariat war es ein Jahr später vorbei – er erhielt Berufsverbot. Seither schrieb er Erzählungen, Romane, Drehbücher, Reportagen, Essays und Reden. Zu seinen Werken gehören „Lenz“, „Der Mauerspringer“, „Eduards Heimkehr“ und viele andere mehr. Schneider lebt heute in Berlin, unterrichtet als Gastdozent unter anderen an den Universitäten Stanford, Princeton und Harvard. Seit 1996 lehrt er als „Writer in Residence“ an der Georgetown University in Washington D.C.

Die Briefe der Mutter schleppte Schneider in einem Schuhkarton durch sein halbes Leben. Sie sind in Sütterlin geschrieben und für ihn nur ansatzweise zu entziffern. Mehrere Versuche scheitern oder werden vielmehr scheitern gelassen: „Schwer zu sagen, ob es die Scheu vor den Mühen des Lesens war, die den Reflex des Aufschiebens hervorrief, oder die Furcht vor Entdeckungen, von denen ich lieber nichts wissen wollte.“ Ahnt er etwas?

Als ihm eine Freundin rät, nicht an einen selbst gerichtete Briefe der Eltern werfe man am besten in eine volle Badewanne, ringt er sich doch zum Entziffern durch. Die Schrift würde sich ohnehin nicht auflösen, alles ist mit Bleistift geschrieben: „Bleistift ist haltbarer als Tinte.“ Außerdem hofft er nach dem Scheitern seiner Partnerschaft auch etwas über sich zu erfahren. Und so macht er sich mit Hilfe einer weiteren Freundin daran, die Briefe zu übertragen.

Und erfährt nicht nur einiges aus seiner Kindheit, sondern auch Überraschendes über seine Mutter. Gegen den Willen vor

allem ihres Vaters, Fabrikant und Reichstagsabgeordneter, heiratet sie den um einiges jüngeren Musikstudenten Heinrich. Er wird der Vater ihrer vier Kinder, aber auch ihr lebenslanger Partner, Freund und Vertrauter. Noch während des Krie-



Foto: www.kiwi-verlag.de

ges, Heinrich arbeitet als Dirigent an der Königsberger Oper, beginnt sie ein Verhältnis mit seinem Freund, dem Regisseur Andreas. Diese Liebe wird, von kurzen Treffen abgesehen, in Briefen ausgelebt, deren Ausdruckskraft und poetische Tiefe den Sohn trifft wie ein Blitzschlag.

Das ist nicht die Frau, die sich mit ihren Kindern von Königsberg nach Grainau durchschlug, dort in der Ferienvilla ihres Vaters der Familie mit Näharbeiten ein Auskommen sicherte. Er entdeckt eine Frau, die sich nicht um Konventionen schert, aber immer für ihre Kinderschar sorgt. Die sich bedingungslos ihren Gefühlen hingibt, Liebhaber hat, aber nie ihren Mann verlassen würde, ihm im Gegenteil zumutet, alles zu erfahren. Die ihre Kinder liebt, aber gleichzeitig unter ihrer Mutterrolle leidet, immer wieder erwähnt sie, dass vier Kinder für sie eigentlich zu viel sind. Doch gleichzeitig gesteht sie Andreas, „wie unumstößlich ich an dich gekettet bin – an Heinrich und an die Kinder“. Eine Frau, die zwischen Exaltiertheit, Fürsorge, Lebenslust und Depression schwankt, und ihren Sohn posthum fasziniert und verstört, manchmal sogar abstößt.

Daneben ist das Buch ein Zeitzeugnis, schildert es doch eindringlich das Schicksal eines Flüchtlingskinds. Fremde Habenichtse, die zwar in der herrschaftlichen Villa wohnen, aber von dem Wenigen der Dörfler auch noch ihren Teil abhaben wollen. Traumatisierte Kinder, die zum willkommenen Opfer der einheimischen Kinder werden, und von diesen zum Stehlen und Lügen verführt werden.

Eine nicht ganz einfache Lektüre, mal spannend und interessant, mal verstörend. Geschrieben wie ein Roman, aber ganz auf Tatsachen beruhend. Die Personen sind übrigens nur vage verschlüsselt, ihre Identität lässt sich im Internet leicht recherchieren.

Viel Spaß beim Lesen und Detektivspielen!

Ingrid Sendrowski

### Das Gewerbeforum hat Ihnen viel zu bieten

Von der Apotheke bis zur Versicherung,  
vom Bioladen bis zum Optiker,  
von der Autowerkstatt über Kosmetik bis  
zum Weinladen.

Hier finden Sie die Angebote  
von mehr als 100 Zornedinger Firmen



[www.gewerbeforum-zorneding.de](http://www.gewerbeforum-zorneding.de)

Vertreten durch den Vorstand Christian Czirnich  
Parkstraße 4a, 85604 Zorneding, Telefon 249013

## Mittagsbetreuung in Zorneding

### Ein Leserbrief

Die Mittagsbetreuung „AWO-Kiebitze“ in Zorneding wurde vor über 10 Jahren aus dem Hort heraus von der damaligen Hortleiterin Frau Nuspl gegründet, da der Bedarf an Schulkinderbetreuung über die vorhandenen Hortplätze hinaus stieg. Provisorisch kamen die Kinder dann zunächst in Räumen in der Bahnhofstraße und anschließend ebenfalls provisorisch in den immer noch genutzten Kellerräumen in der Lärchenstraße unter. Diese erste Mittagsbetreuung wurde zunächst für wenige (ca. 10 bis 15) Kinder eingerichtet und sie endete anfangs um 13 Uhr später um 14 Uhr.

Inzwischen werden über 80 Prozent der Erstklässler mittags fremdbetreut, so dass trotz der beiden Horte in Zorneding und Pöring aktuell 86 Kinder in der Mittagsbetreuung angemeldet sind. Die AWO-Kiebitze haben ihre Öffnungszeiten auf 16 Uhr ausgedehnt. Da es auf Grund der sehr hohen Nachfrage nach Hortplätzen keine Teilzeithortplätze in Zorneding gibt, deckt die Mittagsbetreuung auch diesen Bedarf ab, wenn auch unter wesentlich schlechteren Bedingungen, als es die Horte bieten (z.B. Räumlichkeiten und ausgebildetes Personal). In Zorneding gibt es viele Eltern, die ihre Kinder teilweise fremdbetreuen lassen möchten etwa im Zusammenhang mit einer Teilzeitbeschäftigung. Dieser Bedarf wird bislang höchst unzureichend gedeckt.

Die aktuellen Räumlichkeiten befinden sich im Untergeschoß des Kinderhauses in der Lärchenstraße. Es handelt sich um einen großen Kellerraum, der als Ruheraum, Essensraum und auch „Toberaum“ gleichzeitig genutzt wird. Der Raum ist abgebösch, hat allerdings sehr wenig Tageslicht und es gibt für die Kinder auch keine Möglichkeit, nach draußen zu gehen. „Ausflüge“ zum Spielplatz etc. finden nahezu nie statt. Diese würden auch zu Einschränkungen in der Aufsicht führen, da nicht alle Kinder mit-

kommen könnten oder die Abholung kompliziert würde. Es gibt noch einen zusätzlichen Hausaufgabenraum, der dem Bayerischen Roten Kreuz „gehört“, und der deshalb den Kindern leider auch nicht das ganze Jahr uneingeschränkt zur Verfügung steht. Die Kinder „pendeln“ zwischen den beiden nie nach außen abgesperrten Räumen unbeaufsichtigt außen am Gebäude und der Straße vorbei.

Zu Spitzenzeiten (zwischen 12 und 14 Uhr) befinden sich im Schnitt um die 40 Kinder in dem 70 qm großen „BRK-Raum“ (im Keller unter dem Hort), um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Eine normalerweise schon sehr schwierige Situation sowohl für die Kinder als auch ihre Betreuerinnen. Falls der Hausaufgabenraum ausfällt, was in letzter Zeit immer häufiger eintritt, müssen auch die Hausaufgaben im Hauptraum erledigt werden – eine für alle Beteiligten absolut unzumutbare Situation!



Links: Eingang BRK-Raum, rechts um die Ecke: Eingang zum Hauptraum

Foto: privat

Da der Bürgermeister nach anfänglicher Begeisterung (im Januar 2013) für das Thema plötzlich ganz andere Prioritäten sah, haben die Elternsprecher in diesem Zusammenhang eine Umfrage unter den Eltern gestartet, die bezüglich der Räumlichkeiten ein sehr deutliches Ergebnis lieferte. Die sehr große Mehrheit der Befragten ist unzufrieden mit dem zu dunklen, zu kleinen, zu lauten Kellerraum, der an feuchten Tagen trotz gekippter Fenster und offener Türe stinkt. Besonders die Möglichkeit unkompliziert nach draußen zu gehen und ein zusätzlicher Ruheraum, werden sehr vermisst.

Eine Mittagsbetreuung sollte (laut Richtlinien des Kultusministeriums) in der Schule bzw. in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule angesiedelt sein und auf jeden Fall den Kindern die Möglichkeit bieten, spontan ins Freie gehen zu können. Beides ist in Zorneding nicht gegeben. Die Regierung von Oberbayern würde die Einrichtung einer Mittagsbetreuung in der Schule sofort unterstützen. Eine Mittagsbetreuung, die gegen diese Richtlinien verstoßend am anderen Ende des Ortes wie in Zorneding eingerichtet ist und nur über gefährliche Straßen erreicht



Mitglied im 

**Alpenvorland Immobilien e.K.**  
Beratung - Vermietung - Verkauf



**Britta Balg**  
Immobilienmaklerin (IHK)  
Bankkauffrau (IHK)  
Tel.: 08106-356 88 90  
info@alpenvorland-immobilien.com  
www.alpenvorland-immobilien.com



**ZWEIRAD  
HOFMANN**  
MEISTERBETRIEB

Fahrräder - Radsport  
Zubehör - Bekleidung  
Beratung - Verkauf - Service  
www.zweirad-hofmann.de

Georg-Wimmer-Ring 5  
85604 Zorneding  
Tel. 08106 / 2 92 26

werden kann, gibt es sonst nirgends im Landkreis und auch außerhalb unseres Landkreises konnten wir keine ausfindig machen. Dafür ist diese Lösung wenigstens kostengünstig.

Da die Situation für die Kinder, die immer öfter und immer länger in der Mittagsbetreuung sind, unerträglich ist, wurden bislang mehrere Optionen geprüft: Als erste Möglichkeit wurden Räumlichkeiten in der Schule in Erwägung gezogen, da es eine sehr große Grundschule mit sehr vielen Fachräumen ist (z.B. 3 Religionsräume, 2 WTG-Räume etc.). Diese Räume sind jedoch über verschiedene Etagen verteilt und ein Komplettumbau wäre nötig, um eine Mittagsbetreuung in der Schule zu schaffen. Langfristig (in den nächsten 4-6 Jahren) ist das Angebot von Ganztagesklassen in Zorneding geplant. Hierzu ist dann ein Komplettumbau der Grundschule nötig und dann können gleichzeitig auch Räume für die Mittagsbetreuung geschaffen werden. Die nächste Möglichkeit war das ungenutzte Jugendzentrum. Das Jugendzentrum kommt jedoch nicht in Frage, da ein kompletter Umbau für die Zornedinger Jugendlichen bereits in Planung ist.

Über eine Änderung der Nutzung der VHS-Räume im gelben Schulhaus zu Gunsten der Mittagsbetreuung möchte Herr Mayr nicht nachdenken, obgleich die Entscheidung der vor zwei Jahren eingeweihten VHS-Räume ohne Bedarfsabfrage bei den AWO-Kiebitzen getroffen wurde. Stünden diese Räume zur Verfügung, wäre die Einrichtung der Mittagsbetreuung im gelben Schulhaus wohl ohne großen Aufwand möglich.

### Stellungnahme der SPD-Fraktion

Das Anliegen der Autorinnen halten wir für sehr berechtigt. Es hat unsere volle Unterstützung.

Gegen eine Stimme entschied der Gemeinderat am 30. Januar 2014, eine Verlegung der Mittagsbetreuung von der Lärchenstraße in die alte Turnhalle der Grundschule Zorneding zum Schuljahresbeginn 2014/2015 anzustreben. Die Verwaltung wurde beauftragt, ein genehmigungsfähiges Umbaukonzept vorzulegen und die dafür erforderlichen Mittel in den Haushalt 2014 einzustellen.

Nachdem auch der TSV-Vorstand seine Unterstützung für einen reibungslosen Umbau zugesichert hat, hätten wir eine Festlegung der Fertigstellung des Umbaus zum nächsten Schuljahresbeginn vorgezogen. Dies war leider nicht mehrheitsfähig und nun bleibt nur zu hoffen, dass der Umzug nicht so lange verzögert wird wie beim Sporthallenbau.

Seit 16.09.2013 prüft die Gemeinde, ob es die Möglichkeit gibt, die nächsten Jahre, bis ein Komplettumbau in der Schule ansteht, hochwertige Container am Schulgelände (Vorschlag: auf dem Sportplatz im Norden der Sprunggruben) aufzustellen, in denen die Mittagsbetreuung untergebracht werden kann. Diese Container-Räumlichkeiten sind vergleichbar mit einem richtigen Gebäude. Unter den Eltern wurde diese Variante sehr positiv aufgenommen – vermutlich auch, weil dies eine schnelle Lösung für die prekäre Raumsituation darstellen könnte. Auch wären die dort zur Verfügung stehenden Außenanlagen perfekt neben vielen weiteren Vorteilen (wie z.B. selbständige Teilnahme am Unterricht der Musikschule, an Angeboten des TSV, durchgängiges pädagogisches Konzept mit der Schule).

Bei der Bürgerversammlung am 21.11.2013, betonte Herr Mayr, dass die Gemeinde freiwillig (Die AWOKiebitze sind ein eigenständiger Verein, der aus nicht nachvollziehbaren Gründen komplett auf die staatlichen Zuschüsse verzichtet.) eine Mittagsbetreuung anbiete, für deren Verbesserung die Containerlösung geprüft werde. Zwei Angebote lägen schon vor, eines für Container aus Holz werde noch erwartet.

Die Eltern verzichten aus Sorge um ihre Kinder auf mehr Arbeitszeit, die Gemeinde, deren oberstes Ziel die Schuldenfreiheit ist, damit auf höhere Einnahmen aus der Einkommensteuer...

Die Kinder sitzen immer noch im lauten, dunklen und muffigen Keller.

Barbara von Stein und Birgit Gummt

## Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

**M**  
IMMOBILIEN  
monika martin

Lassen Sie sich von meinen Leistungen überzeugen!

„Professionelle, marktgerechte Bewertung & Verkauf Ihrer Immobilie“

Für Sie:  
**KOSTENLOS!**



Immobilien  
Monika Martin

Tel.: 08106 - 24 74 14  
Mobil: 0175 - 56 13 514

info@immo-mm.com  
www.immo-mm.com

Mitglied im  
**ivd**

Praxis für Med. Fußpflege  
**Wolfgang Stranak**  
Podologe

Grünlandstraße 1 · 85604 Zorneding  
Fon: 08106-20302 · Fax: 08106-3774396  
Mail: podologie-zorneding@gmx.de  
www.podologie-zorneding.com

Mitglied im Zentralverband der Podologen und Fußpfleger Deutschlands e. V.

## EU-Bürger wählen mit!

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Europäischen Union,

am 16. März 2014 finden in Bayern Kommunalwahlen statt, auch in Zorneding. Diese Wahlen entscheiden über die politische Richtung in unserer Gemeinde für die kommenden sechs Jahre.

Für das Amt der Bürgermeisterin kandidiert Bianka Poschenrieder. Gemeinsam mit den Kandidatinnen und Kandidaten der Liste der SPD für den Gemeinderat setzt sie sich dafür ein, dass Zorneding eine zukunftsfähige und weltoffene Gemeinde wird, in der alle gut leben können. Wenn Sie als EU-Bürger in Zorneding gemeldet sind, bekommen Sie in den nächsten Tagen Ihre Wahlbenachrichtigung.

Bitte gehen Sie zur Wahl oder nutzen Sie die Briefwahl, wenn Sie am 16. März verhindert sind! Stimmen Sie für Bianka Poschenrieder und die Kandidaten auf der Liste 2, der Liste der SPD!

### Dear fellow EU citizens,

the next municipal elections in Bavaria will be held on March 16, 2014. These elections will decide the political direction in our community for the next six years.

Mrs. Bianka Poschenrieder runs for the mayors seat. Together with the nominees of the SPD, she campaigns for Zorneding as a sustainable and cosmopolitan community. We will take care of the balance between those who are in need and those who support our society. If you are registered as a resident in Zorneding you will receive your election notice soon.

Exercise your right to vote! Use the postal vote if you will not be able to go to the polls on March 16! Vote for Bianka Poschenrieder and the list no. 2, the candidates of the SPD!

### Chères concitoyens et concitoyennes de l'UE,

le 16 Mars auront lieu en Bavière les élections municipales, de même à Zorneding. Ces élections décideront de l'orientation politique de notre commune dans les six années à venir.

Mme. Bianka Poschenrieder se porte comme candidate à la fonction de mairesse. Accompagnée par les candidates et candidats du SPD pour le conseil municipal, elle se fixe comme objectif que Zorneding se développe comme commune cosmopolite, bien préparée aux défis de l'avenir. Nous allons prendre soin de ceux qui ont besoin de soutien et ceux, qui soutiennent notre société. Si vous êtes résident déclaré à Zorneding, vous recevrez prochainement vos documents d'élection.

Allez voter! Si vous ne pouvez pas vous rendre au bureau de vote le 16 mars, votez par correspondance! Votez pour Bianka Poschenrieder et la liste 2, les candidates et candidats du SPD!

### Cari concittadini della UE,

il 16 marzo 2014 avranno luogo le elezioni comunali in Baviera, anche a Zorneding. Queste elezioni decideranno l'orientamento politico del nostro comune per i sei anni a venire.

Bianka Poschenrieder è candidata per la carica di sindaco. Assieme ai candidati per il consiglio municipale della lista SPD, si è posta come obiettivo un comune cosmopolita e preparato per il futuro. Ci si vuole occupare di chi ha bisogno di sostegno e di chi sostiene la nostra società.

Se siete residenti dichiarati a Zorneding riceverete nei prossimi giorni, se non li avete già ricevuti, i vostri documenti elettorali.

Per favore andate a votare o, se il 16 marzo siete impediti, votate per corrispondenza! Votate per Bianka Poschenrieder e per i candidati della lista 2, la lista SPD!

### Queridos y queridas conciudadanas y conciudadanos de la Unión Europea:

El 16 de Marzo del 2014 se realizarán las elecciones municipales en Baviera, así mismo en Zorneding. Estas elecciones decidirán sobre el rumbo político de nuestra comunidad en el transcurso de los seis años venideros.

Bianka Poschenrieder es nuestra candidata a alcaldesa. Junto con las candidatas y los candidatos de la lista del SPD para el Consejo Municipal, ella se compromete con el progreso de Zorneding como municipio sostenible y cosmopolita. Nos empeñamos en fomentar un equilibrio social entre los necesitados de nuestra ayuda y los sostenedores de nuestra sociedad. Como ciudadano de la UE y residente empadronado en Zorneding, próximamente recibirá el documento electoral.

Por favor, acuda a su local electoral o vote por correspondencia, si el 16 de Marzo no puede asistir personalmente! ¡Vota por Bianka Poschenrieder y los candidatos de la lista 2, la lista del SPD!

### Kedves EU-polgárok!

2014. március 16-án kerülnek megrendezésre Bajorországban, így Zornedingban is, a kommunális választások. Ezek a választások döntenek önkormányzatunk politikai irányvonaláról a következő hat évre.

A polgármesteri hivatalra Bianka Poschenrieder pályázik. Az ő célkitűzése az SPD-lista önkormányzati képviselő jelöltjeivel együtt, hogy Zorneding jövőbetekintő és a világ dolgaira nyitott önkormányzat legyen, amelyben mindenki jól érezheti magát. Mi gondoskodunk a szociális egyensúlyról a támogatást igénylők és az azt nyújtó intézmények között.

Ha Zornedingban EU-polgárként van bejelentve, akkor a következő napokban kap vagy már meg is kapta az értesítést a választásokról.

Kérjük, menjen el választani vagy vegye igénybe a postai úton történő választás lehetőségét, ha március 16-án akadályozva van. Szavazzon Bianka Poschenriederre és a 2. listán szereplő jelöltekre, az SPD jelöltjeinek listájára!

Werner Hintze, mit herzlichem Dank an  
Ingrid Sendrowski, Udo Helmholz, Matthias Schmidt  
und Ilona Klepickij (IK-Übersetzungen)